BERLIN Montag 29. Dezember 1930

# 到中央时间

10 Pf.

47. Jahrgang

Erfdeinttäglid anger Sonntags. Bugleich Abendausgabe bes "Bormarts". Bezugepreis beide Tuegeven 85 Pf. pro Bode, 3,60 M. pro Monat. Redaltion und Erpedition; Berlin & Bes, Lindenfit, 3

Spätausgabe des "Vorwärts"

Angeigenpreis: Die einspaltige Nonpareillezeile 80 Pf., Reklamezeile & M. Ermäßigungen nach Tarif. Bofif de dionto: Bormarts Berlag G. m. b. D., Berlin Nr. 37536. Ferniprecher: Donboff 202 bis 297

# Trauerfeier für Eduard David

# Abschied von dem großen Gozialdemofraten

# Bergsturzkatastrophe in Algier

Sochzeitsgesellschaft unter Felsblöden begraben

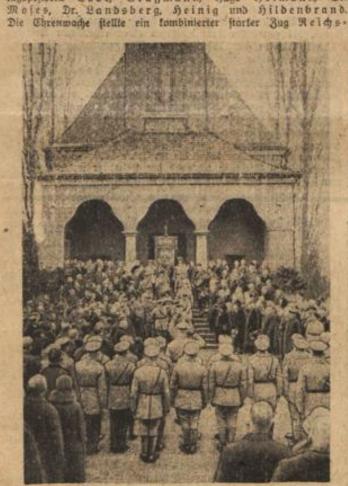
Migier, 29. Dezember.

Im Gingeborenenviertel wurden gestern abend zwei Säuser an einem Abhang, in denen eine Sochzeitsteit steier stattsand, durch einen Erdrutsch verschüttet. Unter den Trümmern der eingestürzten Säuser sollen sich die Leichen von etwa 40 Frauen und Kindern befinden. Die Billa des deutschen Generaltonsuls Windels besindet sich in der Nähe der Unglücksstätte. Rach Ansicht des deutschen Generaltonsuls ist das Gelände, auf dem der Hauseinsturz erfolgte, dadurch unterhöhlt worden, daß die Gingeborenen dort Kalksteine zum Bau ihrer Behausungen aus der Erde brachen.

Das schwere Einsturzunglück in Algier, bei dem eine Hochzeilsgesellschaft verschüttet wurde, entwickelt sich zu einer Katastraphe von größten Ausmaßen. Wenn man auch die zur Stunde noch nicht genau weiß, wieviel Opjer unter den Trümmern begraben liegen, so scheint doch schon seitzusteben, daß ihre Jahl mehr als 30 beträgt. Die Aufräumung sarbeiten, die in der Racht zum Sonntag unterbrochen werden mußten, sind am Sonntag morgen unter Mitbilse von Truppen wieder ausgenommen worden. Bis zum späten Abend des Sonntag wurden sieden Leichen geborgen. Während der Bergungsarbeiten ereignete sich ein zweiter Erdrutsch, der beinahe die Retter verschüttet hätte. Glücklicherweise tundigte sich aber der Erdrutsch durch ein donnerartiges Gedröhne an, so daß die Hilfsmannschaft sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte. Als einer der ersten wurde der Bräutig am aus den Arümmern besteit, der nur wenige Hautobschäftlichungen davongetragen hat. Schon wenige Stunden später wurde eine kaum 17 jährige Waurin als Leiche gedorgen, die als die Braut erkannt wurde. Ihr Körper, vor allem das Gesicht, woren die zur Unkenntlichkeit verstümmett. In der Racht zum Montag wurden die Räumungsarbeiten wiederum eingestellt, da man neue Erdrutsche besürchtete und die Rannschaft nicht unnörig einer Gesahr aussehen wollte.

Die Raiaftraphe wird tells durch die andauernden Regene fälle, teils aber auch durch die Unworsichtigteit der Eine geborenen verursacht worden, die tiefe Hähler in den Berg ges graben hatten, um das Baumaterial für ihre Häufet, zu beschaften. Die Jahi der ums Leben getommenen ist vorläusin noch nicht genau ermittelt, da bisher nur Ungaben der Eingeborenen vorliegen, die erst nachgeprüft werden müssen. Bisher wurden sieben Iote und zwei Schwerverletzte ausgesunden. Der Garten der Billa Sesimi ist bereits zum Teil in einem gähnenden Abgrund verschwunden. Es besteht nur wenig Hossinung, unter den Berschüttelen noch Lebende zu sinden, da ungeheure Erdmassen, darunter Felsblöde von

15 bis 30 Zonnen Gemidt, befeitigt werben muffen,



Um die elfte Bormitiagsstunde des gestrigen Sonntags versammelten sich vor der Halle des Lichterseider Parkstiedshofs alle, die Eduard David die letzte Ehre erweisen wollten. Bom Partei und Reichstagsstattionsvarstand sah man die Genossen Bels, Erispien, Hermann Mülter, Dittmann, Brettscheid, Stelling und Stampser, Jür die Reichsregierung war Reichswehrminister Groener erschienen, serner Staatssetretär

3 meigert und Minifieriatbirettor Dr. Bechlin; von ber preugi-

ichen Regierung Gemering; von ber Reichstagofrattion Reichs-

tagsprfibent Lobe, Gragmann, Sugo Seimann, Dr.

banner, der sich aus den Kamerodichaften Charlottenburg, Lichterselde und Zehlendorf (Fahren), Weihensee (Kapelle) und Treptow (Spiesleute) zusammensehte. Während die Leidtragenden und Trauergöste die Holle betraten, intonierte die drauhen stehende Reichsbannerkapelle die schwermutige und getrogene Welodie aus Eriegs Veer Gynt Guite: Uses Tod. Dann, nach einem vom Ebert-Wanz-Quartett vorgetragenen Trauersied, trat an den Sorg

#### Bermann Müller

und fprad für ben Borftand ber Sozialbemofratifchen Partei und für die Reichstagefraftion. Wenn wir beute, fo fagte er, von einem treuen Rampfer Abichied nehmen, fo merben bie letten vier Jahrgehnte beuticher Barteigeschichte wieder por unferen Augen lebenbig. Chuard Davide Rame mirb mit bem Aufftieg unferer Bartel gur Millionenpartei fur alle Zeiten verbunden bleiben. Schon Student tam er oft aus Giegen ju uns nach Frantfurt am Main binüber, mo in Zirteln, die von Mannern wie Guftav Hoch und Quart einerseits und Friedrich Raumann und Rabe andererseits beherricht murben, große Distuffionen über die letten Biele bes Sozialismus ausgesochten murben. Er mollte bie Maffen ber arbeitenden Benöiterung für feine humanififden Bilbungeibeale ge-minnen, er mollte Führer bes Boltes fein. Er mies uns Jungen gang neue Bege, indem er uns belehrte, bag es nicht allein darauf antomme, die Industriearbeiter zu geminnen, fondern auch die In. tellettuellen und por allen Dingen die Bandbevälle. rung, bas Banbproletarlat. Geine Beitrage über Mgrarpolitit erregten Auffeben, Beifall und Bideripruch, wie immer ber Beifall und Biderfpruch findet, ber auf Die Reife geht, um die Bahrhelt gu finden. Bo immer ibn bann bie Bartet binftellte, legte er Ehre für fie ein. Er, ber in jeder Beziehung ehrliche und faubere Kampfer, tonnte nicht begreifen, mie es möglich mar, bag ber politifche Roupf derort robe Formen annahm wie in dem letzten

Jahezehnt, und er hat darunter fehr gelitten. In unfer aller Erinnerung ift noch feine groß angelegte Rebe auf bem Burgburger Barteitag des Jahres 1917, mo er die Haltung der Partei feit Ariegebeginn verteidigte, eine Rede, Die eigentlich eine Fortfepung ber in Stodholm gehaltenen großen Rebe mar, mo er bereits Monate vorher für eine Berbeiführung des Friedens gewirft hatte. Bon feiner Jugend an war er ein Gegner des Krieges gewefen, aber er mußte auch, mas eine Rieberlage für ein großes Bult bedeutet. Mis dann in Deutschland der Krieg in die Revolution umfchlug, war er gerüftet für die großen Aufgaben, die feiner harrten. Geine gange Rraft fette er fur bie junge Republit ein. Bieberholt gehörte er dem Reichstabinett an und fam auf ben wichtigen Boften des Reichsvertretere in Darmftadt jur Beobachtung bes Separatiffenunmefens. Wie Kriegsjahre doppelt gablen follen, so gablten auch für ihn diefe schweren Jahre boppelt. Damals wurden seine Krafte frühzeitig germurbt. Hermann Müller ichlog feine außerlich zwar fclichten und gefaßt vorgetragenen, aber von einer tiefen inneren Anteilnahme durchpulften Borte, indem er fich an die Mitme bes Berftorbenen mandte und in berglichen Borten bie liebenswürdigen Eigenschaften Davids als Menich, haus- und Familienpater pries. Wahrend ihm im politifchen Leben nichts ernft genug fein tonnte, entwidelte er babeim den behoglidjen lebensfroben humor feiner meftbeutichen Seimat. Wir merben feiner gebenken als bes ausgezeichneten Renners ber Bergangenheit, bes gielbemußten Beftalters ber Gegenwart und bes prophetifchen Runders ber Butunft. Sein Bert foll und wird in uns fortfeben, folange noch ein Sauch Leben in uns ift.

3m Ramen ber Reicheregierung legte jobann

#### Reichswehrminiffer Groener

einen Kranz an der Bahre des Berblichenen nieder. Seine Abschiedsworte gaiten "dem guten deutschen Mann, der in Krieg und Frieden das Beste zum Wohl des Baterlandes erstrebt und gewollt habe. Uederall auch bei seinen politischen Gegnern hat er durch sein Streben nach Wahrheit, durch sein edles schichtes Menschentum, durch sein hobes gestiges Wesen Anerkennung und Sympathie erwarben. Die Reichsreglerung wird das Andenken des Berstordnen in hohen Ehren halten".

#### Paul Löbe

bezeichnete den Dahingogangenen als Zierbe des deutschen Reichsparkaments. 11 Sahre vor dem Krieg, 11 Jahre nach dem Krieg und die ganze Kriegsgeit hindurch hat er dem Reichstag angehört und ist jederzeit ein hinreihender Kedner, ein geistwoller Fechter, ein seiner Deuter gewesen. Riemals war er glücklicher, als wenn er sich mit einem ebenbürtigen politischen Gegner messen konnte. Fern blieb er sederzeit den Raufhändeln der Geweinen. Wenn er

aber seine eindeingliche Stimme erhob, dann galt sein Ruf dein Beid und der Rot des Unterdeüdten. Die haben sich seine Worte demen, die sie hörten, tieser eingeprägt, als damals, da er in Weimar als Präsident der Rationalversammlung das erste frei gewählte Reichsoberhaupt in sein Amt einsühren konnte. Er hatte eine hohe Borstellung von dem Unt und der Berantwortung des Bolksvortreters, von der wir, die wir zurückbleiben, hossen, das sie wieder und in nicht allzu serner Zeit Allgemeingut des deutschen Bottes werden möge. Eduard Davids Borbis wird und in die Kämpse des neuen Jahres hinein begleiten, seine Worte und Werte aber sind eingetragen in die Geschichte unseres Bolkes.

Im Auftrage des heffischen Staatspröfidenten Dr. Abelung iprach gleichzeitig aber auch im Ramen des Reichstates der heisighe Beschäftströger Ruß Borte ehrender Anertennung und herzlichen Dantes dafür, daß dieser an der Rojel geborene Mann feiner Wahlbeimat Heffen so treu gedient hat und erinnert auch daran, welche Berdienste sich Eduard Dagid um de Press einer heimat erworben bat. Start und fest in der Sache, aber verbindlich und versähnlich in der Form, das sein Wort, das aus ihn zutreffe.

MIs letter Redner am Sarg fprach

#### Rart Gevering

nicht, wie er betonte, als Beauftragter seiner Regierung, jondern ols Freund und Menich die letten Borte dem, ber ihm im Leben ein treuer Freund gewesen. Wenn es einen Menschen gab, bem

### Banfgelderraub in Röln.

Die Rauber mit 15 000 M. im Muto entflohen,

Roln, 29. Dezember.

Auf die Depositentaffe der Deutschen Bant in der Dürener Straffe wurde heute bormittag ein Raubfiberfall verüht. Geraubt wurden et wa 15 000 Mart.

Nach einer weiteren Melbung aus Köln ist der Raubsibersall auf die Depositentasse in Köln-Lindenthal von brei jungen Burschen im Alter von etwa 20 Jahren verübt worden. Die Räuber suhren in einem Auto vor und schossen, als sie in die Depositentasse eingetreten waren, sofort draussos. Ein jüngerer Beamter, der sich mit dem Kasserer an der Kasse besand, eilte nach hinten, um Hilse herbeigurusen. Ein Geschoß, das die Näuber ihm nachsandten, streiste seinen Rackarnel. Rach der Lat entstohen die Burschen in dem bereitssehenden Auto. Der geraubte Gestobetrag dürste nach den bisberigen Feststellungen 15 000 M. nicht sibes

nichts fewohl anftand als Treue ju erzeigen und Freundschaft ju halten, fo war es Eduard David. Beibe erwuchsen ihm auf bem Boben reinen mahren Menichentums. Go bat er fich nicht nur im engeren Freundestreis, fondern auch in bem politischen Kampf gezeigt. Er hat fich von 1914-1918 mit allen Rraften für die Erhaltung Deutschlands eingeseht wie mir irgendeiner. Er hat deutschen Boben, Gitte und Ruftur verteibigt, aber niemals ift biefe feine Ginftellung ausgeartet in torichten Sag gegen die Feinde. Er war ein deutscher Parlamentarier, der auch nach dem Krieg bemüht mar, Deutschland wieder in die Reihe ber gleichgearteten Bolten der Belt zu befommen, und er war fich ftets bewußt, daß auch hinter den fcmargrotgoldenen Grengpfahlen noch Menfchen mohnen, mit benen wir uns einigen muffen. Dieje feine Charaftereigenschaften ins rechte Bicht gu ruden ift gang befonbers erforberlich in einer Beit, die die politischen Meinungsverschiedenheiten nicht mehr mit den Baffen des Geiftes ausmitragen geneigt ift, sondern mit dem Ruftzeng ber Barbaren. David war ein Burger berer, die ba tommen werden; Diefe Beit war fur feine Beale noch nicht reif. Sollen wir beshalb die Ideale aufgeben? Bir wurden feinem Bermachinio eine schlechte Erfüllung geben, wenn wir ihn elwa beneiden murden, daß er nun allen Rampfen, die noch tommen merben, entritet ift. Er murbe uns im Gegenteil beneiben, bog wir noch tampfen fonnen.

Unter den Rlängen des vom Ebert-Mang-Quarteit gesungenen alten Kampfliedes "Tord Foleson" wurde der Sarg von acht Reichebannertameraben aufgehoben und hinaus auf ben Bogen getragen. Bededt war er gang ichlicht mit ber ichwargrotgoibenen beutichen Nationalflagge, auf der ein weißer Fliederzweig ruhte. Un ben Wagen folog fich der lange Zug der Leidtragenden und Trauergafte. Der Konduft, ber gemaltiges Muffehen erregte, gog fich burch gang Lichterfelde-Beft bis gum Guterbahnhaf, mo ber Garg in einen Wogen gehoben murde, ber dem Frantfurter Bug ange-

Morgen nachmittag wird Da aing, wird ber Freiftaat Bellen von Eduard David legten Abidgied nehmen.

#### Beileidefundgebungen.

Beim Borftand ber Sogialbemofratifchen Partei find weiter

falgende Beileidsfundgebungen eingelaufen:

Unläglich des ichmeren Berluftes, den die Partei und der Gozialismus burch bas Ableben des Genoffen David erlitten bat, fprechen wir euch namens des Barteiporftandes und der parlamenfariden Bertretung der Deutschen Sozialdemotratiftmigite Belleid aus. Сзеф, Хань.

Bum Sinscheiben des alten sozialiftischen Rampfers David bitten wir Gie, den Musbrud unferer tiefen Teilnahme entgegenzunehmen. Schwedische Sozialbemotratie. Sanffon, Moeller.

Im Ramen ber georgifchen fazialbemofratifchen Bartel und der in Deutschland lebenben Gruppe der georgischen Sozialdemofratic ipreche ich Ihnen gum Ableben des Benoffen Ebuard David unfer berglichftes Beileid aus. Die beutiche Sozialbemofratie und mit ihr bas Proletariat ber gangen Welt verlieren mit bem Berftorbenen einen ihrer größten Theoretiter, einen tiefen Renner ber proletarifchen Beltanichanung und einen der ebelften und flogften Bortampfer der arbeitenben Rlaffe. Dr. Aehmeteli.

Die Rachricht vom Sinfcheiben des Mitgeledes des Reichstages, Reichsminifters a. D. Herrn Dr. David, hat ben Reichsrat mit aufrichtiger Anteilnahme erfüllt. In feinem Ramen gestatte ich mir, der Soglalbemofratifden Partel gu bem fcmeren Berluft, ber ihr durch ben Tod diefes bochangeschenen und verdienstvollen Mitgliedes ermachfen ift, ben Ausbrud berglichften Beileibs zu übermitteln. Der Reichsrat gebenft babei befonbers ber Beiten, in benen Berr Dr. David als Reichsminifter den Innern auch bem Reichsrat naber ftant, und wird dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Gebenfen In ausgezeichneter Sochachtung: Boben.

Radfolger Couard Davids im Reichstag ist der Landesvorsigende der Sozialdemokratischen Parkei Heist und, der Landeagsabgeordnete und Gewertschaftssekreicher Wilhelm Weber.

### Generale fordern:

Ginem den Rechteblod! - Gramon die Monarchie!

Es ift schon eine merkwürdige Sache: Seit dem Bahlfleg der Interpartei, die sich sozialistische Arbeiterpartei und am Ende ger repolutionar nennt, merben die alleften Generale a. D. wieber lebendig. Gie bürften ihre Uniform aus, pugen Orden und Mo-

nofet blant und jegen sich in Bostur. In Jugenbergs "Tag" erlägt der Kriegsminister und Generalsberst a. D. von Einem einen Appell an den Reichstangler Bruning, er moge burch feinen Rudtrin ben Beg fur einen Rechtsblod freimachen. Rachdem der Generaloberft feinem unendlichen Bubei fiber die Erfolge ber Satenfreugler Musbrud gegeben, ipricht er feine bittere Enttaufdung barüber aus, bag bie Reicheregierung tropdem fortsabre, sich auf die Sozialdemokratie zu ituben. "Das war so schlimm", seutzt er, "wie damals 1919, als bas Zentrum die bfirgerliche Welt verließ und den Batt ichlog mit den Roten." Jest aber mare es höchfte Beit, mit ben nationalfoglaliften gu regieren und ben Rampf gegen ben Margismus aufzunehmen. Wörifich fagt ber

Auch ois Deutschnationale glauben wir an die Rationalsozialisten, daß sie nur das tun wer-den, was der Nation frommt, und daß bei ihnen ein Brogrammpuntt fallen mag, wenn er ber Birflichfeit nicht entipricht; genau wie wir wissen, daß die Sagiasbemotratie in erster Linie immer an die Partei benft und erst dann an das Woht

Bruning hat fich auf ben abgerittenen Gauf der Demofratie Er tann damit bas Rennen nicht gewinnen

nötte er boch ben feurigen Bundesgenoffen bes Nationalis-mus gefucht; das hofften wir mit allen figfern unferes Sergens. Wer weiß, es hatte eine politif de Pordtat werden tonnen.

Herr v. Einem aber hofft noch immer, daß das Berfäumte nachgeholt werden wird. Und bann — hurra! — fann es ja mit den Pordiaten gleich losgehen. Und bann können ja auch wieder die Soldaten geprügelt worden wie bamals, als der Kriegsminister v. Einem im Reichstag erflärte, fo etwas fei fa

Burud in die herrlichen alten Beiben mill auch der General lesinant von Cramon, der in der "Kreus-Zeitung" die Sonn-iogspredigt halt. Herr von Cramon hat gogenüber von Cinem ten Borzug noch größerer Aufrichtigkeit. Er fogt gleich gang offen, modin das hinaus foll:

Es ist duntel geworden über Deutschland und ichwart schwarze Rebit lagern über beutschen Gefilden.

Aber Gatt fei Dant, wenn bie Finfternts ihres Sieges am fichzesten ift. bann freigt auch bas Licht am eheften empar und, mie ber Stern über Bethlebem einft aufgegangen ift. so wird ims die ewige Weisheit auch aus diefer Dunkelheit herausführen

# Nächtliche Schießerei

### Ein Kommunift von Nationalfozialiffen angefchoffen

In der Nacht jum Sonntag tam es in der Bord ffrage | murbe ins Bolizeiprafidium gebracht. Es ift ein 25jahriger Grich R. swijden Kommuniften und Rationalfogfaliften wieder ju einer Schlägerei, in beren Berlauf von den Satenfreuglern mehrere Schuffe abgefeuert murden.

Durch eine ber Rugeln wurde der 23jahrige Kommunift Berner DR. am Sals getroffen und erheblich verlegt. DR. murbe zur nächsten Rettungswache gebracht, wo fich bie Wunde gludlicherweise als wenig gesährlich herausstellte. Rach Anlegung eines Berbandes tonnte er in feine Bohnung entlaffen werben. Gin Satentreugler, der von Zeugen als Tater bezeichnet worden war,

Da ihm die Tat nicht nachzuweisen war, ift R. inzwischen wieder entlaffen morden.

In ben Orpheum . Galen in der Safenheibe 38, mo eine Canitatsfolonne vom Roten Areus ein Beihnachtsfeft feierte, fam es gegen 3 Uhr nachts im Borraum gu ben Galen milden Bismardbundlern und Kommunisten zu einer Schlägerei. Das Ueberfalltommando mußte alarmiert werden und die Brügelhelben auseinanderbringen. Bier Berfonen, barunter zwei Angehörige ber Deutschnationalen Bollspartel, murben ber Politischen Boligei übergeben.

# Handtaschenräuber im Auto

Drei Meberfälle in einer Stunde

· Er war nicht gerade ichuichtern, diejer Sandtaschendieb, der das ichwang fich in den Bagen, der langsam weitergefahren mar und Banerische Biertel unsicher machte. Wie in der legten Beit verschwand. Eine inappe halbe Stunde später murbe der zweite Banertige Biertel unfider machte. Bie in ber legten Beit fait jedesmal, hatte ber Tater, der leider entfommen ift, ein Muto und einen Selfer gur Berfugung, fo dag ibm die Flucht gelang, ebe man ibn greifen tonnte. Die lleberfalle tamen immer fo fiberrofdend, daß die Frauen ben Bagen nicht beichreiben, auch die Rummer nicht angeben tonnen. Bielleicht aver hat fich ber Dieb eines gestohienen Bagens bebient. Innerhalb einer Stunde, in ber Beit gwifden 10 und 11 Uhr abends, murben brei Frauen angefallen. Der erfte Streich galt ber Battin eines Raufmanns B. aus ber Rofenheimer Strafe, In der Rabe des Il-Bahnbofes an der Spegerer Strofe fuhr ploglich ein Muto langfam an die Bordichwelle beran, ein junger Mann fprang heraus und verfeste ber Grau einen Stoff, fo daß fie gu Boden fiel Diesmal tonnte er die Taiche nicht ftehlen, benn Fran B. mar barauf gefallen und bedte bie Tafche mit ihrem Rorper. Der Tater

Ueberfall auf ein junges Madden in Wilmersborf veriibt. Gie murbe an ber Ede ber Raiferallee und ber Baghaufelerftrage in der gleichen Beife pon hinten angerannt. Der Dieb entrif ber Stolpernden die Tafche, die außer ben Schliffeln und einem Reifepag nur 1,80 M. enthielt. Gegen 11 Uhr murbe die Frau eines Raufmanns G. aus ber Baffauer Strafe bas Opfer bes britten Streiches, 3hr entrig ber Dieb an der Ede ber Biegenburger und Deinideftraße die Sanbtafche, die 5 DR. bares Gele und gwei goldene Urmbander im Berte von etwa 200 Dt. enthielt 3n. allen Fallen ife es nach der Beschreibung berfelbe Buriche gemelen. Er war etwa 20 Jahre alt und trug einen hellen Mantel und eine Sportmuge. Bermutlich ift er mit feinem Kompfigen und dem Auto in der Gegend bin und ber gefahren und bat nach geeigneten Opfern ausgespaht.

# Freie Gilvesternacht

Reine Polizeiffunde

Der Polizeiprafident hat der Cotaltommiffion der Gaftwirtsvereinigungen Groß-Berlins mitgeteilt, daß, wie auch in den beiden lehten Jahren, die Boligeift unde für alle Gaft- und Schantwirtichaften in Groß-Berlin fur die Silvefternacht aufgehoben wird. - Roch vor drei Jahren hatte bas Polizeiprafidium bie Bolizeiffunde in ber Silvefternacht auf 5 Uhr morgens feftgefetit.

Die Beriiner S. Babu, mie jest die Ctabi, Ring. und Baroribabn offiziell von ber Reichebahnbirettion genannt wird, hat alle Borbereitungen getroffen, um ben Bertehrsanforderungen in der Gilvefternacht bewältigen gu tonnen. Muf ber Stadtbahn wird ein durchgehender Rachtverfehr mit einer Bugfolge von 10 Minuten und auf der Ringbahn mit einer Bugfolge von 20 Minuten eingerichtet.

Der 28 eibnachtsvertehr, deffen genaue Jahlen fest porllegen, hat gegenüber dem Borjahre einen erheblichen Berkehr-rüdgang insolge der Birtichaftsdepreiston gebracht. Um ersten Beihnachtsseiertage besörderte die S-Bahn 1 Mittion Fohrgafte gegenüber 1,1 Millionen im Jahre 1929 und am zweiten Bellnachtsfeiertoge 1,1. Dillionen gegen 1,2 Millionen im Borjahre, also genau 100 000 Berjonen waniger. Der Fern-verkehr, für den in der Zeit vam 22. die 26. Dezember 150 Vor-und Rachzüge und fünf Sonderzüge einzesetzt wurden, hat einen Bertehrerudgang von 9 Brogent gegenüber dem Borjahre gu verzeichnen. Es vertehrte zwar diefelbe Zugzahl, jedoch maren die Suge erheblich meniger befetzt als im Jahre 1929 Schähungsweile haben 350 000 Berfonen mahrend ber Feiertage unter Benugung von Fernzügen die Reichshauptftabt verlaffen.

in eine beffere Bufunft. Muerdings wenn wir nicht gum Gott unferer Bater gurudtehren, dann wird alles Arbeiten vergeblich jein, dann wird alles Mühen und Streben, ein freies und gefundes Bolt wiedererftehen zu laffen, in nichts zerichellen. Dit bem wiederfehrenden Glauben an den König aller Könige muß und wird aber auch ber Bunfch im deutschen Bolle mach werden,

den von Gott dem deutschen Bolte einst eingeschien Mo-narchen wieder auf den Thron zu erheben.

Der Sinn des Rampfes gegen die "Rovemberverbrecher" wird sonnentsar, und in diesem Rampse ist jedes Mittel ersaubt. Much das der dummften Berteumdung. Bringt es boch herr v. Cramon fertig, die folgenden verlogenen Sage nieberguichreiben:

Und wenn wir weiter jragen, wem wir den 9. Kovember eigentüch perdanten, dann besehrt uns ein Franzose, der Spionage. Leutnant Desgranges, darüber, daß er mit der deutschen Sozialdemotratie die Revolution in Deutschland porbereitet habe. Diese Binsenwahrheit läkt sich nicht leugland vorbereitet habe. Diese Binsenwahrheit läßt sich nicht leug-nen und sie ist um so sürchterlicher, als mit der Kevolution auch die deutsche Kaiserkrone und die Opnastie der Hahenzollern, die bas Breugen Deutschland geichaffen und groß gemacht batte, ben Dofch fto g erhielt, mit bem man porber bie ruh mreichite Armee der Belt gu gerfegen verfuchte.

Mit Diefen Worten befdimpft ber Generalleutnont a. D. von Cramon Sundertiaufende von Deutschen, die mie Eduard Davib - an beifen Sarg geftern ber Reichsmehrminifter Groner fproch - in ichmerfter Beit feft gu ihrem Lanbe geftanben haben.

Das Treiben des Generalleutnants a. D. pon Cramon ift verachtlich. Aber es past zu allem übrigen. Die Mittel, die diefe Berrichaften anwenden, fieben auf berfelben moralifden Bobe, wie bie Biete, bie fie verfolgen,

#### Licht empor!

#### Morgenfeier des Arbeiterfulturfartelle im Rundfunt.

Um Sonntag bot der Berliner Runbfunt feinen Sorern eine wefiliche Feierstunde, die das Arbeiterfulturfartell Berlin veranstaltete. Robert Breuer bielt bie Unsprache, ber er den Titel gegeben hatte: "Bicht empar!" Geine Borte maren ein Aufruf zur Bernunft, zur Gelbitbefinnung. Er marnte por tonanden Phrofen, par überfturgten, unüberfegten Sandfungen. Rur gielbewußtes Wollen tann die Menschheit aus dieser Zeit der Rot herausführen, die auf den Bottarn der Sieger und Besiegten laftet. Die Menschhalt fennt ihre Geschichte, die Geschichte vom Auffrieg und Bergeben der Böller im Laufe der Jahriausende; fie muß aus dieser Gofdichte lernen, wenn fie porwärts, aufwärts will. Die Ratur lebt in ewigem Gleichmaß nach dem ihr innewohnenden Rhnthmus; die Manichheit zeichnet fich bie Rurve ihres Geins felber. Der Menfch muß mollen: bas ift fein Schicffal und feine Berheifjung. - Die Mabrigalvereinigung bes Jungen Chors, unter Bei-tung von Bafter Robbe, und ber Sprechen or für Profetarifde Feierftunden, unter Beitung von Albert Florath, vericonten bie Feier burch Darvietungen.

# Die Safenfreugbrutffätte.

Bride Notabitur für Datentreugfrüchtchen.

In Breugen ift eine größere Ungahl von Satenfreugromone, die höhere Schulen befuchte, von ben Schulen entfernt morben. Die Schulpermaltung bot Sorge bafur getragen, bag bie Schulen nicht ju Brutstätten bes Putschismus gemacht werden.

Diefe Abficht wird von ber hatenfreugregierung in Thuringen bamit beantwortet, daß fie allen biefen relegierten Schufern gum Abliur verhifft. Der in Weimar ericheimende "Rational» ogialift" teilt mit:

"In Preußen sind zahlreiche Schüler höherer Schulen wegen politischer Betätigung gemaßregelt worden. Sie muffen in Thuringen ihr Abitur machen. Deshalb werden in samt-lichen Thüringer Städten, in denen höhere Schulen sind, ältere Parteigenossen gesucht, die diese Schüler dis Ostern zu billiger Pension oder kostenlos bei sich aufnehmen."

Der thüringifche Stultust minifter, bas ift herr Frid, bat ben nach ein Rotabitur für preugifche Satentreus. ichuler eingerichtet. Man muß annehmen, daß es dabet zugeht wie beim Rotabitur im Rriege - Die gute Gefinnung erfest bie Renntmiffe. Belde Gelegenheit für preufifche Schuler, Die fich por bem Ubitur fürchten! Einige SM.Robeiten ober Straftaten genugen, und donn forgt Berr Frid fürs Mbiturt

Thuringen wird auf biefe Beife immer mehr Afnt und Brutftatte ber Satentreugler. Gerr Birth aber bat fich mit Geren Grid verglichen.

#### Martibandler beideren.

"Bem der Beihnachismann auch fpat kommt, Hauptsache, er fommt überhaupt!" jogie fich die 30 Rapfe ftarte Kinderschar, die im Restaurant Bergichtoghobe, Reutolln, ein von ben Reuföllner Martthändlern vorbereifetes Weihnachtsfest selern durfte. Da fehlte aber auch nichts, was zur Scftesfreude gehört: die warme Stube und ber große Bichterbaunt, ber fuße Teller, Raffee und Ruchen und bann noch nugliche Gefchente; ba gab es Stoff gum Wintermantel und Strumpfe, warme hausschuhe, Sandichuhe und Schals. Dies menichlich icone Wert ift um jo anertennenswerter, weil es aus Händen kommt, die mühlesig und schwer, unter körper-lichen Strapagen und wirtschaftlicher Disgumst, Groschen auf Grofchen legen, um eine bescheibene Eriftens friften gu tonnen. Und body denten fie berer, denen es noch ichlechter geht und helfen. 100 leuchtenbe Kimberaugen fagten ihnen Dant bafür. Mußer ben Rindern murden noch mehrere bedürftige Allte bemirtet und beichert. Die icone Geler wurde mit Bortragen der Reutoliner Gefangegemeinschaft eingeleitet.

Franco fahrt nach Belgien, Flieger Franco ift von Liffabon nach Unimerpen abgereift.

### Oscar Bilde redivivus.

"Gin idealer Gatte."

Benn nicht ber englische Dandy und Artift Decar Bilbe fürglich ein Bubitaum gebobt hatte, hatte man mohl taum feine aus dem Sahre 1895 stammende Komodie mieder ausgegraben. Aber harry Liebtte, wie es icheint, der Filmforbeeren überdruffig, tehrt jum Sprechichouspiel gurud und bat fich eine Truppe für Die Aufführtum Diefes Studes von Eugen Robert gufammenbauen laffen. Rach den Erfolgen in der Proving foll jest Berlin an die Reihe fammen

(Theater in ber Strefemannftraße).

Bird bas Stud fo gefpielt, ift es attualifiert ober neu geformt, baf man biefen durch Bilbeiche Baradore und Geiftreichigfeiten aufgeloderten Sarbou neu genieben tann? Bunachit wird eine neue llebertragung von Bruno Frant angefündigt, aber abgejeben von ein paar Attualifierungen mertt man nicht viel bavon, und auch die Regie bemibt fich nicht, dies gefellschaftliche Kriminalstild mit all feinen technifchen Erids und Drebs unter einem neuen Gefichtswintel zu zeigen. Gewiß hat Bilbe, indem er bem Geschmad feines Theaterpublitums - er wollte ja Beid verdienen - weitgebend enigegenfam, fich boch ein wenig über diefe englische Gefellichaft luftig gemocht und wie bie Rage mit ber Maus mit feinen Buidauern gefpielt. Man tonnte fein Stud heute enit parobiftifchem und meinetwegen mit fatiriidem Ginfdlag fpielen. Aber man tat es nicht, und Sarry Liebtle vollends, ber Rajoneur bes Studes, ber ftill und leife die gange Sandlung fentt, und mit feinen Porodoren bie Langweiligkeit ber Salongesproche beseuert, ift viel ju bieber und brav, auch zu nochalant, um als Feuerwerter zu mirten. Er war eine fleine Entlaufdung, und fo mußte wan fich benn mehr an Die fonft gute Beseigung des Studes halten. Artur Schrober als ber ibeale Gatte mit bem fled auf ber Bergangenheit, Carola Taelle als die Garienlaube Dame jomie Roma Babn als die Frau, Die das Leben nimmt, wie es ift, bilbeten ein gutes Enfemble. Die intereffante Frau, die als Secht im Karpfenteich alles burch einanderwirbelt und bie Probleme aufrührt, ift Trante Carlfen, liberlegend, angiebend, aber ichliefilich vom Dichter preingegeben.

#### Die neue Relfon-Revue. "Glud muß man haben."

Unterwelt ber Großstadt als modifche Senjation, eleganic Umuflergefellichaft, die fich am Dunit von Lafter und Bertommen-heit berauscht, aber bie Dirnen, Bubalter, Morber find nur toftumierte Schwindler, Angestellte des Aneipenwirts und Kumpane seines Reppgeschäftes, auf bas bie feinen Gaste prompt hereinfallen. Diefes Bild des Berbrechertellers, ber pur eine Attrappe ift, dos beste des Abends, wird ungewollt zum Symbol und Chenbild, der inpifden Aurfürstendammarepue und ihres Bublifums. Das foll alles ein bischen nach Wagnis aussehen, ein bischen aufrührerisch Uingen, doch eben nur aussehen, nur scheinen; die Herrschaften wollen burch die ichmeidelnde Mufton einer Als-ob-Befährlichfeit betrogen, durch die Taufchung einer Beit- und Bejellichaftstritif attodiert merben, von ber fie feibit, die bürgerliche "Gefellichaft",

famt ihren beiligften Gutern forgiam veridont bleibt.

Erwarten wir alfo in biefem Theaterden ber garantierten Sarmlofigfeit nichts non Mut und echtem Angriffegeist. Doch freilich, wer hier Geift und Annut erwartet hat, der wird diesmaf von den Auforen Ditter entiaufdt. Bans 3. Rebild und Dito Rag miffen ohne Zweifel um alle atmellen Angreifbarteiten, die in ber Buft und in ber Linis dar Repuebuhne fiegen, und was fie vereint an aufbegehrender Gefinnung beigustenern haben, reicht burchaus für den Bedarf folch einer Abendumerhaltung. Aber für ihre Arbeit bat Lie leichte Sand geschlt, die fie unspürbar macht; mit manchem treffenden Bart maden fie nur fid, bad nicht ben Sorer fuftig, ihr Big ichlägt nicht ein. 3m Text biefer Toje gefügten Bifberreihe ift nichts von ber Beschmingtheit und frechen Grazie, mit ber Guftav Grundgens die überftuffigfte Gzene jum barftellerifden Sobepuntt macht. Eine nufratene Rummer rettet ber perfonliche Charme, Rathe Erlhold, von Baul Denfels fefundiert, dafür einfest. Rurt Gerron, als Regisseur jachlich-pragis, gibt fich, von feiner Rolle im Stich gelaffen, wie wir ihn tennen: maifin, ohne zu poltern; ohne aufgutragen, einbringlichfter Sprecher. Sigurden non erfriftenber Echtheit: Grete Beifer. Sell und inmpathifch Andre Mattoni, überrafchend begabt für Tempo und Ahnthmus des modernen Couplets, Berthe Dit nn, Gerhard Bienert, Reinhold Bernt geigen Talente. Aber Ernft Buig fann bier nicht geigen, mas er fann. Mis optische Attraffion ift bie bilbhitbiche Lee Barry gemonnen. Und bie Dufit bie Beter Rrender vom zweiten Glügel aus in guter Ordmung falt)? Gie fiammt von Rudolf Relion und verleugnet nicht den routinierten Sonner feines Genres. Ein Tango befticht burch harmonifde und instrumentale Geinheit; und bas Maridilieb "Glud muß man haben hat alle Qualitäten eines Saifanichlagers. Leiber hat die Revue, die nach ihm beifit, nicht die Schlagfraft eines Gaifonerfolges.

#### Admiralspalaft. Edaar Ballace: "Muf den Fled".

Des Räuberftud, bas für die Braven und auch febr bescheibenen Stammbelucher des Momiralspalaftes aufgeführt wird, spielt in Chitago. Dort vollziehen, wie jeber anftundige Staatsburger meiß, bas Rillen ihrer Mitmenichen nicht patriotilche Fememorber, sondern Affoholichnuggler, Freudenhausbefiger und abnilche Bentlemen. Gle gehoren gu einer besonderen Berbrecherariftofratie, die fich in pruntvollen Balaften pon Champagner und abnlichen Bolls-getranten nahrt und bafür forgt. baft Boliget und Richter ber Bereinigten Staaten befommlichen Rebemerdienft finben.

Edgar Wallace, ber fich rühmen barf, in allen fünf Erdeilen als beliebtefter Spezialist dieser Halunkenliteratur gelesen zu werden, zeigt brei Arte lang Chitagos edelste Sittenkultur. Anallende und geraufchlofe Revolver, Gelbstmordbolde, Ganppenjargon, Banbitenliebe, Dimans, bie in Garge vermanbelt werden tonnen, furg die wichtigften Geheimniffe ber Unterwelt merden

enthillt.

Die Bufchauer und Buhörer find fehr bantbar, ibre fachmannifden Kenniniffe befestigen und erweltern zu tonnen. Gie verlaffen bas Theater mit bem gleichen Entzieden, bas ihnen einige Tage porber bas "Flotenfongert von Sansjouei" bereitete.

Brof. Eugen Goldstein, der Entdeder der Kanal. (Anaben). Strahlen, ist, wie erst jest bekannt wird, am 1. Weihnachtstag im 81. Lebensjahre in Berlin gestorben. Seine bereits vor langer Zeit exsolgte Entdechung hat erst später ihre Bedeutung erlangt, als die Kanalstrahlen als positiv geladene Atome extannt wurden. Seit 1888 hatte Goldstein an der Universitätssternwarte Berlin gewirkt.

Mußichranit. Leo Reften berg wird ein Einladung der Baladitine Gernfeg, dem J. 11 und 2% feature, abende 8 Mir, im Sechlicht-Baltonie fiber Schuberto Libber balten. Millionfrinder Maria von Manubes, Bubepeiter Oper, ibn Sarth gur Rieben.

# Der letzte Schritt

### Doppelfelbfimord eines Fabrifanten: Chepaares aus Not.

In der Nacht jum Sonntag hat wieder eine Tragodie ihren Abiafuß gefunden, beren Urfache, wie fo oft in ber letten Beit, in den wirfichaftlichen Roten gu fuchen ift.

3m Saufe Rrautftraße 52 mobnie ber 38 Jahre alte Buftenfabritant Grip Duller mit feiner fieben Jahre jungeren Chefrau Elife. Die Bohnung des Chepaares teilte auch die Schwiegermutter. Um Sonntagmorgen blieben Muller und feine Frau unlichtbar. Alls bie Schwiegermutter nachforichte, fand fie bie Turen gum Bohn- und Schlafzimmer verfchloffen. Sie alarmierte Boliget und Feuermehr, Die mit Gewalt fich Eingang verichaffen. Man fand bie Cheleute mit Gas vergiftet auf. Bieber-befebungsverfuche blieben bei beiben erfolglos. Es tonnie feftgefiellt werben, bag Miller einen febr langen Schlauch gefauft und biefen in ber Ruche an ben Rocher angeschloffen hatte. Ueber ben Korribor hinmeg und burd bas Bohnzimmer bis in die Schlafftube hatte er ben Schlauch meitergeleitet. In bie Turen maren Bocher gebohrt, ja bag ber Schlauch hindurchgezogen werben tonute. Die Fugen maren forgfältig verftopft. Auf bem Tifche fand man fünf Ab. ichiedsbriefe, in benen Miller und feine Frau ihren Entichlus. gemeinfam aus bem Leben gu geben, befannt gaben. Der Fabritant hatte unter ichlechtem Geschäftsgang zu leiden; es waren Bechsel eingegangen, bie er nicht einlofen tonnte. In ber Racht hatten bie Ungludlichen ihren Plan ausgeführt.

#### Bom Rheingoldegpreß geradert. Schredlicher Zod eines jungen Dabchens.

Diffelborf, 29. Dezember. (Eigenbericht.) Buf bem Bahnhof Duffetborf-Derenborf murbe am Sonntag ein 21 Jahre altes Mabden, tas auf einen Berfonengug

mortete, von bem Rheingold-Erpreft erfaßt und getotet. Der Brimtigam bes Maddens mar Augenzeuge bes foredlichen Unglude. Er ftand auf ber Derenborfer Brude und mintte feiner Braut Mb. ichiedsgruße zu, die diese ermiderte. Anscheinend bat fich bas Dabchen beim Binten gu nabe an die Schienen gemagt. Mis ber Rheingold-Jug, der aus holland fommt und bis Bafel fahrt, den Bahnhof durchfuhr, murde bas Madden erfaßt, auf die Schienen geichleudert und unter den Radern getotet. Auf dem Wege bis zum Saunthabnhof murbe ber Körper ber Ungludlichen völlig gerriffen. Rur Blutfpuren an ber Mofchine waren noch Beichen von bem entjeglichen Unglüds.

#### Drei Opfer einer Lawine.

Gfitaufertalaftrophe in Den Ochweiger Mipen.

Jurid. 29. Dezember.

Eine aus acht Berfonen beitebende Stigruppe aus Binterthur murbe beim Meberichreiten des Botgen-Baifes gwijchen bem Santis und der Meggils Allp von einer Cawine überraicht. Drei ber Stifahrer fonnten nur noch als Leichen geborgen werden, zwei weitere vermochten fich felbft herauszuarbeiten, die übrigen tamen mit dem Schreden bavon.

#### Explosion im Arzizimmer.

3m Behandlungezimmer des Canitatorate Dr. Cfutid, Birichiprung 25 in Dahlem, explodierte heute vormittag gogen 10 Uhr ein Gaureapparat. Dr. Ctutich murde von ben umberfliegenten Gifenteilen getroffen und erheblich perleht. Der Berungludte nutite ins Krantenhaus gebracht werben.

# Der "volksbildende" Fridericus

### Eine neue Glanzleiftung bes Lampe: Ausschuffes.

Der Lampe - Ausschuft ift nicht etwa felig entichlajen, sondern ! immer noch febr lebenbig. Die neueften Ruhmestaten biefer Goichmads-Zenfur liegen noch nicht im Borilaut vor, man weiß nur, bag Sugenberge in jeder Begiebung minderwertiger patriotifcher Schmarren "Das Flotentongert von Sansfouci" nicht allein als "fünftlerisch wertvoll", sondern auch als "voltsbilbend erffart worden ift. Das Urteil ift wirtichaftlich bebeutungs. poll infofern es ber Ufa Steuerermäßigung verfcafft. Es ift aber auch in politischer und tultureller Beziehung höchst bemerkenswert. Der Lampe-Kinsschuß nimmt es nämlich mit der "Bolksbildung" bei anderen Filmen sehr genau. Beispielsweise murbe bem ruffifchen Film "Der blane Grpreg" ber polfsbilbende Charafter nicht guerfannt, und zwar aus folgenben

"Mis Behr. ober polfsbildender Filmftreifen mare ber Film entschieden abzulehnen. Un einem Kunftwert tann man ben Inhalt auf fich beruben laffen und lediglich nach der Stoffarmung fragen. Literarisch ift fie zweifellos minderwertig, icon wegen ber Parteilichteit des Drehbuches und wegen allzu grober Effette. Alles Mitgefühl der Bufchauer wird für die unterbrudte Rlaffe erregt, alle Mbneigung ben gu Erfchießenden und gu Erichlagenden in der erften und zweiten Bagentloffe gugemenbet, die auf Machtstellung, Militar, Boligei ober Reicht'um fich ftligen. Bum Individualcharatter wird fein Anlauf genommen. Alle find Inpen. Doch das Monuftript unterscheibet noch nicht fiber ben Bert ober Unmert bes Films. Gine befonders im Einzelnen und Kleinen traftvolle optische Phantafie hat in diesem Wildwest drebbuch einen unendlichen Reichtum an padenden Bildern gesunden . . . Es ist zu versiehen, daß die Eigenart des Bildwertes "Der blaue Expreh" es manchem erschwert, in ihm Borzsiese überhaupt zu erkennen; weil aber Filmkunft in erster Linie eine Beiftung bes optischen Gestaltens bewegter Inhalte ift, hat nach febr eingebenber Erwägung aller Borguge und Mangel die Mehr-gahl der Gutachter diefem Bildwerf die Anertennung als fünstlerifc

Much die Anertennung bes ameritanischen Films "Salleluja" fiel bem herrn Brofeffar nicht leicht. Er muß amar gugeben: "eine

fünftlerische Formung liegt zweisellos vor". Trogdem ist ihm ber Stoff teineswegs fympathijd:

"Der Gefandinholt mirtt als eine Ruriofitat, ber gegenüber der rechte Magftab für uns fehlt. Boltobitbend möchte man das Bert nicht nemen, benn ber Bemeis der Birtlichteitstreue mußte hiergu erft geliefert merden. Much find Die Dialoge und die fparlich eintopierten Tilel nicht auf Lehrwirtung ab-

Bie fteht es nun ober bei bem neueften "Fribericus"? Spiett der eima nicht in einer Art von "Marchenland"? Gibt es in bem rufflichen Broletarierfilm etwas, was "freier erfunden" mare als die breit ausgemälzte Geschichte bes homosexuellen Konigs, bar eine Offiziersfrau por einem Chebruch bemahrt? Ift etwa die gange Intrige, Die ben Siebenfahrigen Krieg heraufbelchwört und bee mit der Berfolgung eines preugischen Spions und feinem Triumph über bie Dummtopfe von fachfiichen Berfolgern gipfelte, teine "Bildweftgeschichte"? Wendet das Drebbuch nicht alles "Mitgefühl der Budauer" benen zu, die "auf Machtftellung, Militar, Boligei ober Reichtum fich ftugen"?

Wenn der Inhalt des Negersilms als "Kuriosität" wirft, und wenn ferner ber vollsbilbende Wert eines Films bavon abhängt. daß ber "Bemeis ber Birflichteitstreue" geligiert wird, bann mare bas "Alotenkomert von Sanssouci", in dem nicht ein Bug, nicht ein einziger Charafter "wirtlichteitstreu" ift, alles cher als "vollsbilbenb". "Bolfe ver bilbenb" modite man es nennen, verlogen. unmoralisch. Man scheut nicht einmal vor ber Geschmacklofigfeit gurud, einen beutichen Boltsftamm gegen einen anderen auszupielen. Die Sachsen muffen es fich gefallen laffen, als Berrater, Reiglinge, Qubriane und Dummtopfe bingestellt gu werben, nur bamit ber preugifche Militorismus um fo heller erftrafit.

Die vom Reich eingeseite Zenjurftelle aber bringt es fertig, ein soldes Machwert nicht nur als "tünstlerisch", sondern auch als "vollsbildend" zu erflären, und ausländischen Meisterwerten der Filmkunft, wie "Der blaue Expreh" und "Hallelusa" gegenüber zu benorzugen. Wie fange follen wir uns biefen Standol noch ge-Hermann Hieber.

Schauerliche "Straferpedition" in der Ufraine.

Barichau, 29. Dezember. (Eigenbericht.) Die Sonntagsausgabe des "Robotnit" ift entgegen den Beftimmungen der polnischen Berfassung wegen eines Auszuges aus dem utrainlichen Senatsantrag über die jogenannte "Befriedungsaftion" in der polnischen Utraine in den Monaten Seplember bis Kovember diefes Jahres beichlagnahmt worden. Die Mofivierung des Untrags, die 84 große Schreibmajdinenfeilen füllt, bringt ein erfcutterndes Bild der Ceiden der ufrainifden Bevolferung in Bolen, gegen die Straferpedifionen entfandt worden find, wobei die mildgewordene Soldalesta im Bemuftfein ihrer Straftofigfeit wie in einem befehten Cande bouffe. Die Opfer diefer eigenartigen "Bejriedungsattion" jahlen nach Taujenben.

Die utrainifden Bauern murben von Goldaten unter Führung non Diffgieren morberifd mit Drefoflegeln und Rofaten peitigen geichlagen. Wurden die Opfer ohnmachtig, bann wedte man fie burch taltes Baffer, um weiter auf fie einschlagen zu tonnen. Dobei wurde ihnen in den Mund mit einem Anuppel ein Anebel vermangt, und einer ber Schlagenben, meift ein Offigier, feste fich in vielen Fallen auf ben Ropi bes Betreffenben. 500 Golage maren babei leine Gelienheit. Es ift auch nicht verwunderlich, daß viele von den so bearbeiteien Bauern ft ar ben. Alle Dörfer mußten hohe Kontributionen ersegen. Die utrainischen Doribeamsen wurden

au Pferbe gebunden und fo durch die Stragen geichleift.

Bergewaltigungen ftanden auf der Tagesordnung. In einem der Dorfer murben mit ben Beichlagenen, beren Rorper mur nach eine große eiternde Bunde bilbete, 20 Fuhrmerte gefüllt. Die Mergie aus einer Kirche getrieben und gezwungen, in ben Riebern einen | gegangen,

Maffengraufamteiten der Goldatesta. | nahegelegenen Teich zu bur chich wim men. Baren die Soldaten und Offiziere zum Schlagen zu mübe, bann amangen lie die Bauern. einander zu verprfigeln. Ben ben Opfern wurden bann noch Bedeinigungen erzwungen, baft fie bei ben Sejnumablen für die Regierungsparteien ftimmen und feinerfei Klagen wegen ber Borfalle erheben werden. In einigen Fällen wurden die Bauern, nachbem fie bis gur Dhumacht verprügelt worben maren, ericoffen.

#### Bettrüften zwischen Rom und Paris. Berftandigungsaussichten gleich Rutt

Condon, 29. Dezember.

Der Marineforrespondent des "Daily Telegraph" vertrift die Unficht, daß die gegenwärtigen Bemühungen der englischen Regierung, Frantreich und Stalten ju einem Flottenbaufeierfahr gu bewegen, vollständig hoffnungstos seien. England musse aber trofdem alle Minel versuchen, da es den größten Wert auf die Erhaltung des Friedens im Mittelmeer lege, durch das eine der wichtigsten englischen Handelestraßen führe. Ein Krieg zwischen Stalien und Granfreich milrbe bas völlige Berichminden ber neutralen Schiffahrt im Mittelmeer bedeuten, mas gu ichmeren Schädigungen ber englischen Schiffahrt im Mittelmeer führen mußte. Befonders beangitigend fet die Tatjache, baf fowoil Stallen wie Grantreich bie Bougeiten befchleunigten. Italien baue Armyer jest in weniger als 2 Jahren und Torpedobactszerfiorer und Untersechoose in 18 Monaten. Frantreiche Baugeiten seien ungefähr die gleichen. Die sieberhafte Tätigteit auf ben Werften im Mittelmeer verstärte die Besorgnisse über eine Bage bie an fich icon zu ernfter Beunruhigung Unfag gebe.

verweigerten jede Hilfe, ba fie boffer ebenfalls geschlagen wurden. Desertionen und Arbeitelofigfeit. Infolge ber Wirtichaftstrife Bir anderes Beijplaf: Wohrend bes Genesdienstes wurden Beiende | find die Desertionen aus der amerikanischen Bebruacht febr gurud-

# Hitlers Bürgerfriegsarmee

Bas will und was foll die G. 21. der Nationalfozialiften?

Die Organisation der EM, und ihre milliarifchen llebungen be- | fprechen, bas wirtichaftlich von recht erheblicher Bedeutung ift, erveifen deutlich, daß es fich um eine ausgesprachen militärische Organilution handelt, und die Mitglieder, por allem die Gubrer Der Ell., bezeichnen fich im Geiprach mit Barteigerfoffen auch gang offen als Soldaten, in bewußten Gegenfag gu ben "Biniliften" "Benn wir Solbaten etwas beichließen, haben die Politifer der Bartel natürlich immer etwas auszusepen." Diese haufig wiedertehrende Flostel tennzeichnet deutlich die militariiche Ginftellung.

Der bieberige Diai Sauptmann Bieffer von Galo mon, fenngeichnete in einem Schreiben pom 13. Oftaber 1928 an einige Unterführer in Roln die Anigabe ber GAL folgenbermaßen:

"Wir stehen auf bem Standpuntt, daß bie SU, als Trägerin der zut finftigen deutschen Wehrmacht is ausgebildet und is organisiert werden nuß, daß ichon heute laugiam, aber steilg und unaushaltsam, sich ein Staat im Unstant herandildet."

Und am 28. Robember 1928 bieg es in einem meiteren Befehl bes Diaf: "Die Ramerabichoft ber SI. Formationen muß berartig fefte Formen annehmen, daß an ihrem granitenen Bollen alle polizeilichen Berbote, alle fonftigen Schilanen wirtungelos abprallen."

Die nationaliogialiftifche Literatur gebraucht beshalb fait täglich Die Phraje von dem "brohnenden Echritt ber braunen Regimenter", Die das "Dritte Reich" ichaffen werden. Dag bie Su, auch im tommenden nationalfozialiftifchen Staate

das Rudgrat der Urmee bifben wird, das ift gewiffermagen ein Beriprechen, das man ben beutigen GM. Leuten macht, ein Bermedt es doch in allen EH. Lenten Die hoffnung, einftmais in ber Mrinec bes "Dritten Reiches" einen wohlbestallten militärischen Boften begieben zu fonnen.

In einem Befehl un die Gaufturme ertfarte ber General infpetteur der Ga. Dberftleutnant von Illrich:

"Befannisich tenut der tommende nationalfozialistische Staat feine allgemeine Wehrpflicht im alten Sinne ber wilhelminischen Beit (die SR. wurde es fich auch verbitten, wenn badurch feber Lump gezwungen werden tonnte, unfer Chrentleid anzuziehen). Die Musleje ber Wehrfabigen erfolgt burch bas Wehrrecht

Comeit es fich bei ben Su. Leuten nicht um Mitlaufer und Ronjuntfurschulzen handelt, find fie fich nöllig darüber im tigren, daß ihr Biel darin beiteht, eines Tages den Marich auf Berlin gur Eroberung ber politifden Macht angutreten. Sittler felber hat einmal die Stunde für diesen großen Befreiungemarich auf den Zeitpuntt feftgelegt, an dem die EM. eine Million geichulter Mitglieder umfoffen werde. Bis babin icheint allerbings noch ein langer Beg zu fein, benn trog eifrigster Werbung und Propagandaarbeit umfaßt die Organisation famt der St. Reserve heute taum mehr als 40 000 Mann, und diese Biffer durite bald wieder erheblich abnehmen, wenn mit dem Rachlaffen ber Arbeitelofigfeit für die Ermerbelojen bas Intereffe an diefen militärlichen Spielereien mit der geurdneten Arbeit

Mus: Dehme-Caro: "Rommt bas Dritte Reich?" Berlag Ernft Rowohlt, Berlin 1931.

#### abend ab. Der erfte Schritt in ben jest beginnenden Berhandlungen ift eine für heute anberaumte Sigung bes Nationalen Industriellen-Amtes, das die Buniche der Bergleute pon Gudmales entgegen-

nehmen wird. Bon einer Stillegung wurden 120 000 Berg-Leute betroffen merben.

Much in Schottland ift die Situation im Bergban bebentfich. Seute finden unter Borfig des Bergbauminifters Ghinmell in Blaggom Berhandlungen fiber ein neues Arbeitszeitabtommen ftatt, ba bie Grubenbefiger Schottlande fich nicht an die Beftimmungen bes porläufigen Abkommens gehalten haben,

# Der Lohnabbau.

Metallichiedefpruch für Gudweft.

Raelsruhe, 29. Dezember.

Die am Tage por Beibnachten ergebnistos abgebrochenen Berbandlungen über ben Mbbau ber Metallarbeiterlohne in ben Begirfen - Mannheim-Budwigshafen, Grantenthal, Seetreis und Freiburg murden am Sonnabend forigeführt und endeten mit einem Schlichtungsfpruch, ber porfieht: fur bie Stadte Franterthal, Mannheim und Ludwigshafen 6 Brogent, für den Seefreis und den Begirt Freiburg 5 Brogent Bobnab zug und "Ermößigung" ber Afforde um den gleichen Prozent-ian. Erffürungsfriff bis 5. Januar. Der Lohnabban foll mit jeche-wöchiger Kündigungsfrift bis 30. Geptember 1931 geften.

#### Ronfliff im Gaargebief.

Saarbriiden, 29. Dezember.

In der Situng des amtlichen Schlichtungsausschuffes über bie Lobnturgung in ber Schwerinduftrie tam es nicht gur Einigung. Much die pom Borfigenden des Musichuffes gemachten Bermittlungsvorschläge fanden teine Mehrheit.

Um einen Abbruch ber Berhandlungen gu vermeiben, find bie Barteien übereingetommen, die Regierungstommiffion mird heute in Berhandlungen mit den Parteien einfreten.

### Indien wieder in Unruhe.

Gin Aufftand in Burma - Bufammenftoge in Bomban.

Condon, 29. Dezember.

Einer Meldung aus Rangun zufolge wurden etwa 80 Eingeborene bei einem Bufammenftog mit einer Abteilung bes Caft-Rent-Regiments und des 15. Bundichab-Regiments getötet, die zur Unterbrudung des "Some-Rule" Mufftandes im Thoromoddy-Begirt pon Burma bortbin beorbert maren.

Rangun, 29: Dezember.

Rach nichtamtlichen Rachrichten beträgt die Bahl der Aufftandiichen im Begirt Tharamodon etwa 1000. Gie follen gut bewaffnet fein. Etwa 150 Aufftanbifche wurden getötet, mehr als 50 verlegt.

Geit langem find in Burma, das ein Gebiet non 150 000 Quadratmeilen und einer Bevölferung von über 13 Millionen befigt, Forderungen nach Gelbftregierung erhaben worden und Burma fur die Burmefen" ift in immer ftarterem Dage die Lolung des bisher als inbiiche Broving permalteten Landes gemorden. Die Trennung Burmas von Indien murbe von der Simon-Rommiffion empjohlen und biefer Borichlag wurde auch von ber in London tagenden indifden Konfereng gebilligt.

#### Ueber 200 Berlette in Bomban.

Bomban, 29. Dezember.

Der Brafident und vier Mitglieder ber perbotenen nationalifitiichen Organisation "Ariegorat" wurden verhaftet, als fie trop des polizeitichen Berbots versuchten, eine feierliche Begrüßung indischen Rationalflagge in Szene zu fegen. Es hatte fich zu diefer Beranftaltung eine große Menge versommelt, Die ber Mufforbecung der Bolizei, auseinanderzugehen, teine Folge leiftete. Die Polizei ging ichlieglich unter Anwendung ihrer Bambusitode gegen die Menge por und trieb fie auseinander. Rachdem fich die Polizei aus dem Bezirt, in dem fich dieser Borgang abspielte, zurud. gezogen batte, fand fich die Menge wieder gufammen und führte die Jeremonie des Flaggenfaluts zu Ende. Später tam es vor dent Polizeigericht zu größeren Ansammlungen. Die Demonstranten bemarfen bas Boligeigericht mit Steinen, fo dag eine Boligeiabteilung genotigt mar, wiederum mit Bambusftoden gegen Die Menge vorzugeben. Es tam ju beitigen Jusammenftogen, ebe es den Boligeibeamten gelang, den Blag ju raumen. Bei bem Bufammenftog am Bormittag murden 75 Berfonen verlegt.

#### Barter Winter in Polen. 20-30 Grad Ratte.

Warichau, 29. Dezember.

2m Conniag murde in gang Bolen eine ftarte Froftwelle verzeichnet. Bahrend bas Thermometer in Warfchau bis 20 Grad unter Rull fiel, erreichte bie Ratte im Wilnaer Gebiet bereits 30 Grad.

Kinderfreunde Mitte. Gruppe Matteotti, Role Jalten: Montag: Musipracheabend Jungfalfen A und B und Reftfalfen. Dienstag:

Am Ritmod fahren wir nach Gidhorft. Alle Halten, die ein paar Stunden Marich vertragen, find um 150 lihr am Hernbahnhof Stettiner Bahnhof. Alle anderen treffen fich um 164 lihr am Stettiner Borortiahnhof. Für Fahrgeld, Schlafen und Getrante find 2,50 M. zu zahlen.

Wetter für Berlin: Ziemlich heiter. Rachts Froft, Tages-temperaturen über Rull. — Jür Deutschland: In Nordoften Fort-bauer des Froftwetters, im Westen wolltiger mit Reigung zu leichten Regenfällen. Im übrigen Deutschland verbreitzte Rachtfroste. Tagestemperaturen über Rull.

Berantwortl. filt ble Achaftion: herbert Bepere, Berlin; Anarigen: Th. Glade, Berlin, Berlig: Bormarts Berling G. m. b. S., Berlin, Drindt Bormarts Wuchebenderel und Berlogvanftalt Bout Stnage & Ca., Berlin SB 68, Linbenfrage 3, hiergn 1 Beilage.

### Die ADD. als Unternehmer.

Ber nicht pariert, dem wird der Brotforb bober gebangt.

Gine Angestellte ber tommuniftifden "Gadfifden Ur beitergeitung" in Leipzig, die jahrelang Ditglied des Betrieberuts, aber nicht linientreu ift, murbe pon ber Gefchaftsleitung gemagregelt. 21s die Betriebsvertretung Die Ent. laijung rudgangig madite, murbe ber Angeftellten bas Behalt gefürgt.

Die Angestellte flagte mit Sitfe bes Bentralverbandes ber Angeftellten gegen ben tommuniftifchen Berlag auf ungefürgte Beitergablung des bieberigen Gehalts. Bor bem Arbeitsgericht erffarte ber Gefchöftsjubrer bes tommunniftifchen Gefchafts, die Magerin mußte mit ihrer Ringe abgewiesen werben, weil fie auf ihre Uniprude freiwillig vergichtet habe.

Die Rlagerin wies jedody nach, daß fie bei diefem "freiwilligen Bergicht" unter mirtichaftlidem und politifdem Drud ftand. Mis Mitglied bes Betrieberate habe fie verlangt, daß das Betriebsrategefch eingehalten wird. Deshalb murde fie gemagregelt und aus der ADD, ausgeschloffen.

Der fommuniftifche Unternehmervertreter fam mit ber Musrebe:

"Wenn die Reichsregierung die Kurjung der Gehälter anordnet, bann tonnen wir das in den tommuniftifden Betrieben auch tun."

Der tommuniftifche Gelchoiteführer erlitt beim Arbeitsgericht eine gründliche Abjuhr. Das foimmunistische Unternehmen murde verurteilt, ber Magerin vorloufig 195 Mart gu gabien. Ein fillichmeigender Bergicht miderfpreche der all. gemeinen Rechtspflege.

#### Berhandlungen im Bergbau Englands Unflimmigfeiten in Gudwales und Schottland.

Condon, 29. Dezember.

Winter

Garten

8 15 Uhr. Zentr. 2819. Rauchen erlaubt.

Alex Hyde und seine 12 Mu-

Catalini. Willi Schüffers.

ROSE

THEATER

Große Frankfurter Straße 132

Täglich 8% Uhri

Sonnabends auch 7 und 10% Sonntags auch 2%, 5% u. 9 Uhr

Voranzeige :

Ab 9. Januar Jed. Dienet., Mittw., Donnerst. u. Freit, 5 y Uhr wieder

Pamilien-Nachmittage

Aufgeführt wird

"Zwangseinquartierung"

Das porläufige Uebereinfommen zwifchen Bedjenbefigern und Bergleuten im Rohlenbegirt pon Submales lauft am Mittwoch-

# Theater, Lichtspiele usw.

29, 12

Städt. Oper

19 Uhr

Staatl. Schausph.

ontag, 29, 12 119. A-V.

Geschl.Vorstilg. 1916 Uhr Känsel u. Eretel Fürsi Igor Die Puppentee Ende n. 2215 Uhr

Staats-Oper Angeliege Spanische Stunde Bio und zuröck

Geschichte Gottfriedans von Berlichingen mit der eisernen Bund Ende 231a Uhr

Staat, Schiller-Theater, Charitho NORA.



Sount, 2, 5 8, 8 1 Verstellung 50 Pi. bis 1 M. und III. Vorst. 1 bis 2 M. Carter, Novello, Schaefers Künstler-Revue usw

Neues Theater am Zoo -Am Bahah, Zoo. Stpl. 6554 Taglich Sha Uhr **Guido Thielscher** Das öffentliche

Aergernis

Kurt Götz Täglich Vom Lieben und Lachen

Welt

Metropol-Theater Piscator-Bühne Taglich 81/4 Uhr Wallner - Theater Alex. 4592-93. Schön ist die 8% Täglich 8% Operate von Leha Mond von links Kammerspiele

Richard Tauber, Gilla Alpar. Preise 0.50-6 00 M. Schützendorf. \*\*\*\*\*\*\*

Berliner Ulk-Trio

Volksbühne heater am Billearplatz. 8 Uhr:

Befraudanten Theater am

Die Quadratur des Kreises

Staatl, Schiller-Th-

8 Uhr Nora Staatsoper

Am Pt. d. Republil Hin und zurück Jeux

Deptsches Theater Täglich 8 Uhr Elisabeth von England Mamsell Misume Derkeufche Lebemann von Ford Prockner Regie: Heinz Hilpert

Täglich

Tellmann, Adalbert, Jöken

Taglich 8% Uhr

des Kreises

omodie v. Kataje

mit: Körter, Lewja, Rob-

mann, Lorre, Lingen, Preise von 1-12 A

Die Komödie sallibauerdamm Die Quadratur

Die Fee von Franz Molnar Regie: Stelau Bod.

Kleines Theat. ullette ullen Täglich 8¼ Uhr von Tristan Bernard Der Mustergatte Schwank in 3 Akten

TAGE BUHR TY Jm weissen Rössl Cam. Spira, Hansen, Lieske, Wallburg. Arno, Jankuhu, Paul Hörbiger, Lens, Schaefiers, Winkelatern, Rolls, Desni, Stark - Gstettenbauer, Original Tiroler Watschentanger. er Jedlerinnen-Quintett, Musik-Trie aus Schliersce. Jass-Band | Girls n. Boys | Grosse Chöre. Der Zeit entsprechend sind, trets des riesigen Andranges, 25 % er-die Hassenpreise um 25 % mässigt. Silvester: Beginn 7 Uhr Regie Erik Charell

GROSSES 2 SCHAUSPIEL-

essing - Theater strate strate 37. Ch. Nur noch bis 31. Dezember

> und das große Festprogramm Am I. Januar zum ersten Male: Biederleute

Gutschein 1-4 Pers. Pauteull 1,25 M. Sessel 1,75 M. - Sonatige Preise Parkett 75 Pt. Rang 60 Pt.

Reichshallen -Theater Abends 8 Nevjehr nachm. 3 Das große Programm der Stetliner Sänger Am 31. 12: Gr. Silvester-Wik-Vorsiellung

Dönhoft - Brettl: 31.12.1 Die Reichshallen-Silvesterleier Zivile Prejac!

Theater in 8% Uhr Ein Idealer Gatte it Harry Liedtke

Komödienhaus Cocktail

Musik v. Ralph Benatzky Berliner Theat. 844 Uhr

Mrs. Chencys Ende mit : Elizabeth Bergner

Theater d. Westens Täglich 81's Sensationeller Operettenerfolg Viktoria undihrHusan

> Deutsches Egnstler - Theat Barbarossa 3937

Zum goldenen mit Käthe Dersch Renaissance

Theater Steinplatz 6780

Mu8 die Kuh milch geben? mit Albert Bassermann

glocken Dier Berlin Komische Oper Taglich 815 Uhr Peppina

F. 8. Oberb. 6070

Tagi Wallbr

Weibnachts



Wilhelm Schulze Monbijouplatz 12, Hot part. Zablungserleichterung

Telephon: Alexander 4112



Verkaule

Pianes — Alfaet. Alefeniager, Deck-flein, Billthner, Estimon, Schunch-ten Scionnian's 275.—306.—485.—, gebrauchte Abend-nath, Poisdamer-flraße Is

Pianes. neu und gebrauchte, mit berrilder Zan-



Rose - Theater Kondoliche JUERGENS

Sr. Frankfurter Str. 132 Tel. Alex 3422 u 3494 Die Dollarprinzessin Elife-Sänger

mit perriger Con-fulle, des wert. Langidbrigs Garan-tie Herr, Errsi-mannfraße is und Scamnenfrage 191. eine Leeppe (Po-lmidaler Cal). Teilneblung. Neur Königstr. 43

Kaulgesuche

Zahngebiffe. We speist man gut und billing?
Nor
Bross-Borlin
Alexanderplets

# Danton und die Seinen Ein Lebensbild

Benbels an diefer Stelle idjon gemurdigten Danton-Biographie, Die im Berlag Ernft Romobit ericbienen ift.

Wer immer fich diefem lebendigen Schwarm einreihte, marb durch Dantons larmende Jovialität gejeffelt und gebannt durch tie unbandige Kraft feines Billens. Bie oft brach eine Gruppe Defer führenden Cordeliers, bom braunen Bier in ber Sortenfien-Brauerei Canterres tommend, in ber Rue Renve bes Folics Saint. Germain-des Bres

#### in das Caié Brocope

ein, bas, einfach gehalten, auch ohne große Spiegel und reiche Bergoldung burch die Glorie feiner Bergangenheit leuchtete. Sier hatte Boltaire feinen Schwarzen getrunten, Diderot mit den Engyflopadiften Zwiefpradje gepflogen. Beaumarchais auf das Ergebnis der Erstaufführung von "Figaros Sochzeit" gewartet; Desmontlins feierte es ale "die einzige Statte, wo die Freiheit nicht rergewaltigt worden ift". Im Procope fpielte Danton mit seinem Unfang Domino; fein Barenfachen wollte den Raum sprengen; Travo! fchrie er über fieben Tijdje bem italienifden Inhaber 3 appi gu, als ber eine Bufte von Mucius Scavola, allen faffeetrinfenden Freiheitshelben gum Borbild, ins Lotal ftellte. Manchmal ließ man mitten im Spiel die Steine liegen, wenn ein Bote eintrat und dem Führer etwas ins Ohr rounte, die eben noch lauten Stimmen fentten fich jum Beflüfter; manchmol fturgte man eilends hinaus, Gefahr im Bergug, ein Glaschen Dijoner Caifis floft gah auf die Tifchplatte, eine Bavaroife, geichatte Limonade, frand halb geleert.

Dit fah Danton auch feine Freunde

#### unter bem eigenen Doch.

Berliebt in feine Sauslichfeit - o Bibliothet mit Plutarch und Unfreg, Rabelais und Bollaire, Chafeipeare, Arioft und ber gangen Engollopabie, o Alloven mit Borbangen aus geblumtem Creton pflegte er gern einen beim Mermel zu paden: "Komm beute auf einen Löffel Suppe zu uns; es gibt Huhn!" Much noch fpat abends brochie er juweilen aus einer Sigung der Cordeliers oder Jatobiner Gafte mit, ba man eine wichtige Erörterung nicht in der Mitte abbrechen tonnie; im Reller log nicht umfonft, neben Borbeaug und Burgunder in Glafchen, Roter aus ber Bourgogne im Gebinde und ein Fageben weißen Beins aus der Auvergne. Man redete und trant und lochte und verlor fich mohl auch aus ber Gegenwart in Erlimerungen. Collat b'herbais mar bei ben Oraforianern erzogen morden. Billaud. Barenne hatte im Rolleg Juilly muterrichtet; mit beiden vermochte fich Danton vergleichend und bestätigend über feine Bemolerjahre gu unterhalten: eine freifliche Nongkegation im Grunde, eben erft fpielte fie in Trones bei ber ubliden berbitiden Theoteraufführung revolutionare Stilde mie "Die Nationaltolarbe" und "Baris gerettet ober bie Eroberung ber Freiheit! Freron gart, gierlich, mit feinen, verichloffenen Bugen, plouberte aus feiner Rindhelt: ba fagte er als Gechsiabriger in Berfoilles gu Ehren feines Baten Stanislas Lesginiti, Königs von Bolen und Souverans der Bergogtumer Lothringen und Bar, ein Carmen auf und murbe von den Tochtern Ludwigs XV., Ade laide, Bictoire, Louife, getaifcheit. Dber er gedachte feiner Bebemegeit; ba brungten fich in bem Seim feines Magens, bes Firangmannes Bertin, die febr gefälligen Schonen, und ihn felber pelte es mandmit, aus ben Armen ber Jema Baborde, die ebn Liebhaber auf einmal zu beglüden wußte, bas Rlofter aufzuluchen, in bem feine Schwefter Thereje teuich und tatholifch erzugen murbe. Begendre mar als Matroje gehn Jahre gur Ges acfahren; welche Schmante und Abentener; mas fpann er fur ein Garn! Fabre b'Eglantine hatte das Beben des Banderfomobianten in Gug und Sauer durchtoftet, Grenoble, Chefon-fur-Saone, Beauvais, Lüttich, Arras, Douai, Lyon — jo viele Ramen, to viele Anetdoten. Coliat b'herbois mußte Aehnliches gu Befonders gepadt hatte ihn ein Erlebnis, bas fünfgebn, fechiehn Jahre gurudreichte. Angers 1775, einer ber haufigen Ronflitte zwifden Militar- und Zivilgewalt, furg und gut, eines Tages erongen, nom Uebermut ber Difigiere beorbert, vierzig Golbaten mit geladenem Gewehr in ben Saal der Opera-Comique. Durcheinander, ein paar Schuffe, ein vierzehnfähriges Madchen mit blonden Loden log weiß und tot in ihrem Blut. So etwas vergaß sich nicht, so etwas vergaß man ihnen nicht. Und während man noch erschüttert faß, funfte Desmouling mit einem Big bagwifchen, und ichliefe-I'ch ging man nur auseinander, weif die Rergen unwiderruflich niedergebrannt maren.

Mis "Dame épouse du sieur Danton" von allen chrifurdnig be-

handelt, flaume

Gabrielle.

gumeilen über biefe ungezwungenen Sympofien; fcmeifte ihr Blid von Freron, ber, mit weibifcher Borliebe für Schmud, immer wie aus bem Ei gepellt aussah, zu Collot, ber mit Bedacht fchaffig und ichabig babertam, schuttelte fie über ben einen wie ben andern leicht den Rapf. Roch zoghafter und angitlicher laufchte bie forgende Sausfrau dem brohnenden Schritt der Beltgefchichte. Au politifierenden Beibern batte Danton nur magiges Boblgefallen. Mis die "Mmogone ber Freiheit", Théroigne be Dericourt, die fich eines Tages im furgen blauen Tuchfleib und Feberhut, mit Reitpeitsche, Biftolen im Gurtel und Degen an ber Geite, auch bei den Cordeliers feiern ließ, in der Borftadt Saint-Antoine einen patriotifden Frauentlub aufmachte, fprach Santerre bei ben "Berfoffungsfreunden" gang aus Dantons Gergen: "Die Manner Diefer Borftadt finden lieber bei ber Rudfehr von der Arbeit ihren Saushalt in Ordnung, als daß fie ihre Frauen aus einer Berfammjung fommen feben, mo fie nicht immer Sanitmut bernen". Doft (Sabrielle Canftmut ausftrabite, bag fie ihm hausliches Behagen fouf, bab fie aus ber Ruche ftets ledere Berichte hernorguberte, und nicht gulegt, daß fie ihm zwei Anaben gebor, 21 n toine am 18. Juni 1790 und François-Georges am 2. Februar 1792, ficherte ihr mehr Anrecht auf feine Dantbarteit und Liebe, als menn fie wie Fraulein Chevallot, Schwefter bes Bojimeifters von Barennes, die Jafobiner in patriotifchem Eifer um eine Bite angegangen mare.

Da Desmoulin eine Zeitlang im felben Saufe ber Cour bu Commerce nichnie mie Danton, freundete fich Gabreelle der am anderen Ende der Delle ftand, an bem Rnie gu Charmit feiner jungen Gattin en. Bucife, geborene Dupfeffis, lottenburg in der Berliner Strafe. Beil es fo fehr weit mar, hotte

Bir eninehmen nachfrebenden Abidnitt Sermann ein fleines, gierlides, blandes Berfonden, mar meniger hausbaden als Madame Danton, fcuttete ihr romantifches Serg auf geheimen Tagebuchblattern aus und liebte ben Lurembourg Garten, wenn er menschenker und einfam log. Schwere Dube batte es getofiet, bis der vermogende Bater die Einwilligung gu ber Berbindung mit bem Beitingeschreiber gab; Traugengen dann Betion und Robe's pletre. Gabrielle ladjette gerührt, wenn Desmoulin ins Bimmer fturgte, mo die beiden Frauen plauderten, und unter Musbruchen des Entgudens: Ma Lolotte! Mon rouleau! Lucife in die Arme ichloß, und als dieje im Juli 1792 eines Knableins genaß, fam der fleine Horace. Camille gusammen mit dem jungften Danton 311 einer Amme aufs Land.

Mm iconften aber war es, wenn mit

#### Beiud) aus Arcis,

der Mutter Dantons und der Schwester Unne-Mabeleine, verebelichten IR ennel, ein begliidender Sauch des Aubetgles durch bie Simmer der Cour de Commerce ftrid). Bartlichteit fpann ihr Reg um biefe natürliche Gemeinichaft. Der anderen Schwefter Marie-Ricole-Cécile, die fich im Alofter de la Bifitation gu Trones unter dem Ramen Therefe-Amede dem Beiland angelobt hatte, wie ging es thr? Und was machten die fleinen Menuels, Reffen und Nichten des Ontels Danton? Der fiebenjährige Georges Marie tonnte ficher icon tejen? Und ber um ein Sahr jungere Georges-Martin, wie ber andere nach ibm felber genannt? Und was die vierfahrige Untoinette Gabrielle, die auf den Ramen ber Tante gelauft mar? Und bas Refthatthen Marie-Elifabeth?

Ad, und bas gange liebe Arcis? Manchmal zwidte und zwadte Seimweh ben ternfesten Mann fo, daß er ftrads, mit ober ohne Babrielle, einmal mit Desmoulins, einmal mit Detacroig, einmal gang allein,

in die Beimafftadt

fuhr. Die Adertrume roch boch anders als die Barifer Goffe. Gein | erft recht als Kraftquell. Antaus berührte die Erde.

Blut floß in ruhigerem Ranthmus. Das Politische fiel von ihm ab, ein Privatmann blieb, Bauer ber Champagne, in dem ber Landljunger feiner Altwordern erwachte. Go erftand er im Upril 1791 om Nordausgang bes Städtdjens, am Brudenplay, ein ftattliches Saus, einftodig gwar nur, aber mit einer Front von neun Genftern imd mit einem Bart, den er wie nur ber gabefte bauerliche Eigenfumsfanatifer vergögerte. Immer wieder erhandelte er von einem Rachbarn eine Biefe, einen Rain, eine Baumgruppe und ließ neue Raufe beim Rotar eintragen, die feinen Befin ichllefilich auf mehr als cif Settar abrundeten. Die Gerne von Mitjement, pormale gur Abtel von Ancenn gehörig, mit 73 Settar Land, die er im Marg bes gleichen Jahres steigerie, hatte es auch in fich, aber reineres Glüd ichentte bas Saus in Arcis, in bas er Mutter und Schwager einquarilerte. Er felbft, wenn es ihn ummiberfiehlich gur Seimat 30g, ichlief im Alfaven eines fleinen Gemache auf bem erften Stod, das nur ein Fenfter batte, aber von blejem Benfter ergriff fein Blid die Biefen, die Reden, ble Erlenbeftande - und alles fein eigen! Warm durchriefelte es ibn, ftand er morgens bier, und ber Frühdunft maberte mildig über dem Gras, ober abends, wenn in der Ruble das Seu mirgiger gu duften begann.

Beugte er fich auf ber anderen, ber Strafenfeite, ine Freie, fo verfahm er bas Mühlenwehr feiner Rindheit, das zuweilen in den Traum feiner Barifer Rachte raufchte.

Bollte er, fo mar er mit ein paar Dugend Schritten

#### am Ufer des geliebten Jluffes

bei dem angepflodten Rabn und budte fich nach dem Ungelgerat. Dit rounte man fich bet ben Corbetiers, den Salobinern unruhig gu: Bo bleibt Danton? . Schon Wochen fehlt er uns! und er lag in feinem Boot auf der Mube in himmlifchem Bebagen, mit Benug dem Fischiang hingegeben, wunichtos. Denn wie ihn immer wieder Anfalle grandlofer Faulheit übertamen, gleich der Tragbeit des Landmanns auf der Dienbant in den arbeitefreien Monaten, fo lebte auf bem Grunde feiner ehrgeizigen Geele etwas von der Uebergeugung, daß es des Menschen würdiger ift, auf einem Fluftlauf unter Beiben gemächlich obzuwarten, bis ein Barich anbeift, als die vierundzwanzig Stunden des Tages in der Tretmuble der Bisicht zu verleuchen oder Trugbildern bes Rubma und Reichtums nachguhaften. Bar icon feine Parifer Sauslichteit ein Bollmert, hinter dem er fich gegen die Rerven germahlende Fron der Deffentlichfeit verfchangte, fo diente ihm die volle Entspannung in Arcis

# Von Rinn- und Meilensteinen

### Erinnerungen aus Alt-Berlin

Jahre 1863 in Berlin gemejen fei, und ba - dies icheint ibm erstaunlich - habe es noch Rinnfteine gegeben, er fab fie in ber Frangofifchen und Behrenftrage. Er hatte fie aber noch lange nach bem Jahre 1863 feben tonnen, benn meine eigenen Rindererinnerungen, und ich vollendete im Jahre 1863 erft das erfte Lebensjahr, zeigen mir ben Rinnftein burchaus als jum Strafenbilde Berlins geborig. Ja, er bildete für uns Rinder, denen damals die Strafe meit mehr gehörte als ben Berfiner Rindern pon beut, ein Stud Romantit und Abenteuer des Strafenlebens. Er biente umferen frühften Sportubungen, benn man tonnte binüberfpringen auf den Stragendamm und wieder gurud, wenn ber Rinnftein nicht ally breit war, im letten Falle ging es mit großem Anlauf für Die Geschidteren und Brogeren unter uns. Es ichabete auch nichts, menn man dabei etwas weiter auf ben Damm geriet, benn die fanften Drofdtengaule gmeiter Bute, Die meift ben Damm entlang trotteten, nahmen alle Rudlicht auf uns Springer. Recht aufregend war es, wenn nach einem Gewitter und Regen ber Rinnftein überflutete. Dann warteten wir, ob auch bie Brudenbohlen, die hinüber führten, fich löften, benn die gaben fleine Globe ab, die von ben Jungen mit Stoden auf bem überichmemmten Fahrbamm weiter gestatt wurden, abnlich, wie Benegianer Gonbolieri ihre Gondeln burch die Ranale fteuern. Und febr intereffant mar ber Rinnftein vor meinem Geburtobaufe in der Solgmartiftrafie, durch den fich die farbigen Abmaffer der haber berauf gelegenen Farbereien ergoffen, beut ein blauer, morgen ein roter Strom. 3d liebte am meiften ben grunen. Benn der tam, jog ich Schuh und Strumpfe aus und tauchte die Beine in die grune Flut, mobel fie manchmal fo edit gefarbt murben, her nur mit Dube zu reinigen mar

Der Bürgerfteig, das "Trottoir", wie man damals allgemein fagte, mar an ben Geiten unregelmäßig gepflaftert, in ber Mitte mit glatten Platten verfeben, auf benen man himmel und Solle fpielen fonnte, indem man auf einem Bein nach gezeichneten Rreideftrichen von einer Platte auf die nächste hopfte. Und febr fcon mar es, menn ein Beiertaftenmann auf ber Strafe fpielte por folden Saufern, beren Sof er wegen ihrer Bornebmhelt nicht betreten burfte. Dann faßten wir uns an ben Sanden und tangten im Kreife um den Mann gu den Tonen ber Dufit. Das maren freilich teine Großftadtbilder, aber mir icheint, als hatten die Berliner Rinder von heute mit bem Stragenleben auch ein Studchen Bebenspoefie und Freiheit und ein freundliches Befanntwerden mit ber Mußenwelt perloren.

Daf auch andersmo fo empfunden wird, zeigte mir gerabe jest ein Bericht aus Bonbon, mo man versuchen will, den Londoner Rindern in gemiffem Sinne Die Strafe gurudguerobern. Dr. Lansburn ichlug por, daß man gewiffe Strafen mabrend beftimmter Tagesftunden für den Bertebr fperren folle, wie es bereits in Rem Dort und anderen ameritanifchen Stabten (übrigens auch in Roln) geschieht, mo man Spieltage eingerichtet bat, an benen bie Rinder in den Strafen unter Mufficht pon Sogiale arbeitern fpielen tonnen. Die englischen Bertreter biefer Borichlage meinen, bag baburch bem Berfehr fein Abbruch geichehen und bie Strafenunfalle erheblich gemindert wurden. In London wurden in den letten vier Jahren nicht weniger als 1000 Kinder getotet bei Stragenunfallen, die meiften auf bem Bege von und gur Schule.

Fürft Bulom ermahnt auch, er habe noch ben Deilenftein auf bem Donhaffplag gefeben. Greilid, den habe ich jebesmal mit großem Intereffe betrachtet, wenn ich borthin tam und mir immer porgeftellt, wie fehr weit es boch fet bis gu bem Stein,

Fürft Bulom ermabut in feinen Erinnerungen, bag er im | man borthin, fo bachte ich, auch Die Bferdebahn gebaut, bie einzige, bie Berlin bamals befag, und bie vom Aupfergraben bis jum Rnie ging. Für diefe Entfernung hatten anfcheinend Die Omnibuffe, die fonft ben Bertebr permittelten, nicht ausgereicht. Die nachfte Bferdebahnlinie, die donn entstand, führte außen herum von der Brudenftrage jum Brandenburger Tor, ein Teil ber fpateren Ringbabn.

> Auch die Marientirche am Neuen Martt war damals noch nicht freigelegt, fonbern von einem Arang fleiner alter Saufer .imgeben, die die Rirche weit hoher und ftattlicher erichienen lief, als fie fich heute zeigt. Es mar bas unverfaschte mittelalterliche Baubilo. Benn Fürft Bulow dann ergablt, er babe noch die Erobel. laben am Mühlendamm gefeben, fo weiß auch ich fehr genau noch, wie bort olte Sofen vor ben Labchen en Stangen gebunben im Binde flatterten, und als ich gang flein war, fürchtete ich mich por ihnen, weil mir ichien, es feien Menfchenbeine, bie da gappelten. Aber bas Schönfte, bas hinter ben Labchen lag, bat Fürft Bulom anscheinend nicht gesehen, er tam ja eben nur als turger Gaft nach Berlin, er hat nicht bie Damm . Dublen gefeben, Die ber Strafe ben Ramen gaben. Benn man durch den Durchgang und über die Brude ging, Die non ber Breiten gur Bruderftrage führte, bann icaumten weiße große Bafferfalle berunter von ben Dublenwehren, ein Stud lebendigfte unmittelbare Ratur im Benfrum ber Grofftadt. Und ficher ift Fürst Bulow auch nie hingegangen gu ben Apfeltahnen, die im Binter an ber Brude am Beginn ber Burgitrage lagen. Wenn die Mutter bort einfaufte, bann triegte ich einen Apfet bagu geschenft, und ber schmedte beffer als alle anderen.

> Bochenmärtte auf dem Andreas- und Alexanderplay (es gab ja noch feine Martthallen), und ber Beibnachtsmartt auf dem Alexander- und Schlofplag, das war aber das Allericonite. Die Martifrauen nannten uns Rinder ichon Fraulein, wie famen wir uns da port Und die altefte Frau nannten fie "Bunge Frau", mit dem Ion auf "Junge". Die Beihnachtsmärtte auf dem Aleranderplag und Schlofplag murben perbunden burch eine lebendige Rette von Anaben, bie in der Ronigftrage Sampelmage felitofteten "zwei Gute". Das waren zweiundeinhaft Grofchen, heute 25 Bfennig. Damals hatte der Grofchen 12 Bf., und als bicie Mingieilung abgefchafft murde, der alte Taler und anderes, ba mußte ich als Schulauffag eine "Grabrede auf ben Dreier" schreiben. Auch als er abgeschafft war, konnte ich mir die Berliner Schrippen linmer nur als "Dreierfchrippen" porfiellen,

> Bern liefen wir auch binter ben Coufterjungen ber, Die burch die Strafen marichierten, lange Bafferftiefel über ben Schultern tragend. Der eine ber gusammengebundenen Stiefel bing porn, der andere hinten. Man tonnte fich immer einen Spag von ben fleinen frechen Rerfs verfprechen, benn fie maren die berufenen Troger des Berliner Bolfsmiges. Bor einen baumlangen Diffigier, einen herrn von Ende, von bem es hieß, er nahme fein Ende, ftellte fich einmal ein besonbers fleiner Schusterjunge bin, tudte an ihm empor und fagte: "Manneten, wird Ihnen nicht ichwindlich da oben?"

> Die Schufterjungen find verschmunden und all bas andere mit ihnen. Es ift fcmer, bas Berlin von bamals wiederzufinden, wenn man heute burch bie Strafen geht, aber als ich fürglich im Boologifden Garten mar und meine fleine Entelin mit mir am Barengwinger ftand und dem Eisbaren Broden hinwarf, wie ich es einft getan, da wußte ich, daß boch ein Studden Mit-Berlin meiner Rinderjahre erhalten geblieben ift, und es mag fich noch anderes in Binteln verfteden. 3ch will es fuchen, wenn ich wieder Henni Lehmann. nach Berlin fommte.

### Berlin sendet

#### Von Stars, von Buch- und Filmkritiken

Benn im Film ein Schauspieler aus irgendeinem Grunde zum Kang eines Stars avanciert, so ist es meistens um seine künstlerische Laufbahn geton. Er wird auf ein Schema sestgelegt und darf sich nur noch auf dem Gedett betätigen, auf dem er den durchschlagenden Erfolg errang. Es ist zu einem Typ geworden, von dem er nicht mehr abweichen darf.

Anders, wenn auch ebenso gesährlich, liegen die Dinge bei Opernsängern. Hier erweitert sich das Darstellungsgebiet, mährend es sich beim Filmschauspieler verengt, aber diese Expansion birgt ebensälls Gesahren. Ein inrischer Tenor hat vielleicht als Lionel oder Belmonte das Gliich, außerordentlich zu gesallen und sich darausbin immer mehr dem Startum zu nähern, sofort wird sein Rollentreis wachsen. Der lyrische Tenor singt seht den Lohengrin, den Don José oder Radames, ohne darauf Rücklicht zu nehmen, ob seine Stimme diese Leistung ohne Schaden verträgt. Jadlowser ist daran zelcheitert und der Rundsunttenor Joses Schmidt sich in ahnlicher Gesahr zu befinden

Josef Schmidt singt in einem Orchesterkonzert, das das Sinsonie orchester der Verliner Schuppolizet veranstaltet und durch den Rundfunt übertragen läßt, drei Arien aus "Ranon", "Tosca" und "Troubadour". Selbstverständlich entledigt er sich virtuos seiner Aufgade, aber die Stimme klingt nicht so voll wie früher, als Schmidt allein lyrische Partien sang. Die Aussissige in das Gebiet des Ravul, Rienzi oder Eleazor waren vielleicht zu anstrengend. Schmidt versügt über ein tostvares Stimmateriol und vor allem über eine sehr schon höhe. Aber es sieht setz so aus, als ob Schmidt nur noch die Höhe pflegt und darüber alles andere vernachlässigt, und das ist schae. Schmidt müßte darauf Rücksicht nehmen, daß im Rundfunt Fehler sehr beutlich in die Erscheinung treten.

Schmidt ist Aundsunkstar geworden und wird deshalb manchmal bei Sendespielen in Partien herausgestellt, die seine Stimmkraft überanstrengen, er singt Arien, für die ein größeres Bolumen notwendig ist und vor allem eine stärtere Ausdrucksfähigkeit. Run ist Schmidt Rundsunksänger und muß schließlich Partien singen, die ihm übertragen werden. Der Fall Schmidt ist also von dem Fall Demgraf-Fahbender verschieden.

Am zweiten Feiertag tritt Billi Domgraf. Faßbender. der lyrische Bariton der Staatsopern, im Rahmen eines Orchestertanzerts mit Arien von Berdi, Marschner und Boito vor den Berkiner Hörer. Er singt unter anderem "Felle Stsaven" aus "Rigoletto". Diese Arie, wie überhaupt die ganze Partie des Rigoletto, verlaugt neben Beherrschung der Kantisene große, schauspielerische Gestaltungstraft. In Haßbenders schönem, geschultem Bariton klingen sedach keine Erregungen mit. Die Stimme sließt ruhig dahin, unangesochten von den darftellerischen Ansorderungen der Arie. Gerade aber im Kundsunt, dem das Bild fehlt, nuch der ganze Ausdruck in die Stimme verlegt werden, sonst tritt das Charakteristische überhaupt nicht in die Erscheinung.

Der Hörer hat manchmal den Eindruck, als ob sich Sänger bemühen, im Rundsunt Partien zu übernehmen, die ihnen auf der Bühne verschlossen bieben. Dieser Wunsch ist zu verstehen, da diters an den Theatern keine Möglichkeit für eine jüngere Kraft besteht, die Rollen zu sungen, in denen er als gestaltender Klinstler hervort treten kann. Es kommt lezten Endes sedoch darauf an, ab er die Kalle zu meistern versteht. Der Kundsunk nußte die Berpflickung in sich sühlen, die disher im Berbargenen Blübenden heranzuziehen — dies gilt nicht für Faßbender, der zu den bekannten Zeuten zählt —, aber der Kundsunk sollte darüber hinaus die Rollen oder Arlen wählen, in denen sich das Können am klarsten enthüllt und nicht nur der Ehrzeiz des Sängers.

Als britter ericheint Cornelis Bronsgeeft. Er fingt Weihnachtslieder, Bronsgeeft seffelt heute noch, wenn er vergist, daß er lyrlicher Bariton in der Lindenoper war und daß ihm jeht die Höhe fehlt. Diese Weihnachtslieder singt er mit schlichtem, ergreisendem Ausdruck und ohne Allieren des Stars.

Wie gesagt, es kommt darauf an, das Startum abzubauen, die Sänger in den Partien herauszuseigen, die ihrem Stimmencharafter liegen und sie nicht zu Experimenten zu versühren, die ihnen mur Schaden zusügen. Eine klare, zielsichere Leitung bedeutet hier eine drüngende Notwendigkeit, und sie ist ebenso ersorderlich auf anderen Gebleten, besonders auf dem der Kritik, und zwar der Fikm- und Buckkritik.

"Zehn Minuten Film" — "Zehn Minuten Buch"
ist keine alte Einrichtung des Berliner Senders, deshald kann auch kein Borwurf erhoben werden, daß noch die endgültige, besteiedigende Form sehlt. Ansähe dazu sind vorhanden. Wenn etwa Dr. Kurt Pluthus Filme behandelt, so bleibt er nicht beim Aufzählen des Details lieben, sondern er sucht größere Gesichtspunstie, er will bes stimmte Enwicklungslinien aufzeigen und den einzelnen Film einordnen. In derselben Art versährt Dr. Gerhard Herr nu nich einer Kurzkritik "Romane und Erzählungen", in der er auch Scharrers im Büchertreis erschlienenen Roman "Mus der Art geichlagen" bespricht. Ganz kurz werden Werk und Autor charafterisiert, um sie dann der Entwicklungsreihe elnzugliedern. Dazu gute Bemerkungen über die Form, die der proletarische Roman allmählich sinder.

Albgesehen davon, kann die Frage gestellt werden, od diese allzu kurz gesäßte Urt der Kritik überhaupt einen Wert darstellt und für wen. Wer den Autor kennt, wird sich aus Grund diese Kenntnis ein Bild von dem neuen Wert sormen können, ein anderer dagegen nicht. Bielleicht ist die Kurzkritik "der Rot gehorchend" entstanden, da man sonst der Bücherslut nicht herr wird. Dieser Grund wäre anzuerkennen, aber er rechtsertigt tropbem nicht die Form, die nur in den seltensten Fällen ein plastisches Bild von dem Wert vermittelt. Die Kritik kann nur einen Generalnenner suchen, auf dem jedoch das Buch nicht ausgeht. Deswegen ist es besser, das Buch, wenn nicht der Inhalt absolut entscheidend bleibt, nur als Ausdruck einer bestimmten Geisteshaltung zu werten und an Bekanntes anzuknüpsen.

Der Rundifint bringt ein sehr reichhaftiges Programm. Darum könnte manches im Hindlid auf eine längere Kritit gefürzt werden, denn der Hörer soll dach schließlich in die West eines bestimmten Werles eingesührt werden. "Jehn Minuten Buch" bedentet die kritit an einem oder höchstens zwei Werten, nicht aber an einer Sammiung. Das heißt des Guten zuviel tun. Die alte Form der valbstündigen Buchtritit mar besser.

F. Sch.

#### om Pfandrecht des Hauswirts

Wer eine Wohnung mietet und in diese einzieht, unterwirft sich amit den Bestimmungen, die dem Permieter des Grundstüds für seine Forderungen aus dem Mictoerhältnis ein Pfandrecht an den einz geden. Diese Psandrecht erstrecht sich auf einen Betrag, der die Mietsarderung sur des sollende und des folgende Mietjade umfaht, also immerbin auf eine ziemein betrachtliche Samme.

In Untenninis biefes mach § 559 bes Burgerlichen Gesenbuchs

dem Hauswirt zustehenden Rechts hatte der Mieter A. seinem Bruder den größten Teil seiner Wohnungseinrichtung übereignet, als Entgelt für eine größere Summe, die ihm dieser zur Errichtung eines Berkaufgeschäfts gegeben hatte. Er hatte mit dem Bruder einen sogenannten Sicherungs-liebereignungsvortrag abgeschlossen, der den gesehlichen Bestimmungen vollkommen entsprach. In, dem Bertrag war bestimmt, daß die Wohnungseinrichtung dem Wieter A. zur leihmeisen Benutzung weiterhin überlassen sollte, und daß diese Leihoerhaltnis so lange bestehen sollte, die A. seinem Bruder die vorgestreckte Summe zurückgezahlt haben würde.

Häufig wird ein derartiger Bertrag nicht in der richtigen Form abgeschlossen und ist dann rechtsunwirksam; denn es genigt nicht, daß die Sachen dem Geldgeber sibereignet werden, wenn sie im Besit des Schuldners verbleiben.

Die llebereignung, die den Mieter A. im Besig der Sachen beließ, war rechtsunwirfsam, weil sie nach den sehr wichtigen Bestimmungen des § 930 des Bürgerlichen Gesendliche die Uebergabe der Sachen an den Geldgeber dadurch ersetze, daß das vor-

geschriebene Rechtsverhältnis — hier der Leiße vertrag — zwischen den Parteien vereindart war. Saweit war nun alles in bester Ordnung, aber die Brüder hatten doch die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Begen einer fälligen Mietrate, mit der A. im Rückftande geblieben war, wurde er vom Hauswirt verklagt und zur Jahlung verurteilt. Auf Grund des Urteils ließ der Hauswirt einige Sachen der Wohnungseinrichtung beim Mieter A. pfänden. Nun verklagte der Bruder des A. den Hauswirt auf Freigabe der Sachen, die ihm auf Grund seines Sicherungs-Uebereignungsvertroges fibereignet waren.

Er ift mit ber Moge abgewiefen worden.

Der Richter wies darauf hin, daß dem Hauswirt bas beisere Recht zusteht, weil die Wohnungseinrichtung keinen größeren Wert darstellte, als die Mickjorderung für das kaufende und das solgende Mickjahr. A. durste daher über die Sachen, die dem Psandrecht des Hauswirts unterstanden, nicht anderweit verfügen, er hätte den Uebereignungsvertrag mit seinem Bruder nicht abschließen dürsen.

# Das melle Bud

#### Heinrich Hauser Die letzten Segelschiffe"

Am leisten Dezemberabend geht der an Bord des großen Segelschiffes (aus Stahlplanten und mit eisernen Rasten), der diese einzige Segelschiffbuch zu schreiben unternahm. Er ist besoden mit zwei Filmapparaten, mehreren Phototästen und einer Renge von Heiten mit losen Blättern, die seine Tagebuchauszeichnungen während einer Reise von Hamburg über den Atlantik, um das Kap Horn herum nach Chile aufnehmen sollen. Das große Segeschiff, das nur dem Wind geharcht und das seder seiner Zaumen gut oder böse solgt, ist eine so seisten Welt, selbst für den seebesahrenen Ram, der sich auf vielen Schissen Welt, selbst für den seebesahrenen Ram, der sich auf vielen Schissen was ihm vom Kiel über die Großbramrah dis zur Massisdern, was ihm vom Kiel über die Großbramrah dis zur Massischen, daße so nur Aussichnitte sind, die er unter dem Schotten der riesigen Sezelmusten ver "Kamtr" empfängt. Kun verarbeitet er es und ist seistig und molt und schotn der Männer, die das Riesenschiff gen Silden sühren und vergiöt sich auch selber nicht dabet. D, es gibt viel zu erseben und vergiöt sich auch selber nicht dabet. D, es gibt viel zu erseben

in diefem Bud. Manchmal paffieren wirflich Dinge, die andere nur vom Hörenfagen tennen. Und dann gibt es Zeiten der Maute, ber Windftille, je langer die Reife dauert. Und je mehr fich bas Schiff der Subspitze Amerikas nabert, nehmen diese Flauten git. Es ift alles ergahlt, was zu ergablen ift. Die Geschichten ber Menfichen an Bord find niedergelegt. Alles, mas in ber großen Einobe zwiffen Baffer und himmel fich vollzieht, ift bis zum leiten i-Buntt geschildert. Das Tagebuch gerät in die Flaute, die das Schiff nicht von ber Stelle tommen laft. Aber bann fommt ber Rampf um bas Rap Horn, um das berücktigte Kap, das in hunderten von Jahren Taufenden von Schiffen zum Berhängnis geworden ift. Nun ift Arbeit, Mühe und Kanpf wieder da, Kampf mit ben niederträchtigen Winden und den Tuden bes Schiffsmaterials. Ralle, Ralle, Gis, Regen, Schnee und alles, was es an Widrigem auf ber Welt gibt, verbinden sich im Rampfe gegen die "Pamir". Drei Bachen bauert das, und bann winkt endsich die Ersölung an der sonnigen Kliste Chiles. Eme wirfliche Erfofung nach faft vier Monaten fcredlichfter Befangenichaft swiften Bord und Riel.

Es ist ein seines Buch vom Nauschen der See und von dem Leben, das in ihrem Bann liegt. Nicht immer ist dieses Rauschen saut, und zuweisen klingt es einem nur setze wie aus einer Muschel entgegest. Und dann ist es am seinsten. Karstädt.

\*) Berlag G. Filder.

# WAS DER TAG BRINGT

Wochenragout

Run können auch Blumen Radio genleßen. Der große indische Forscher Bose hat ihnen das verschafft. Er hat besonders sensitive Blumen den Radiowellen ausgesest und sestgekellt, daß sie sich je nach der Art der gesendeten Leiherstrohlen weit össen oder dicht verschließen. Die Blüten sollen sich besonders dann soson scholischen haben, wenn ihnen das Berliner Programm übermittelt wurde . . .

Alfo Arnolt Bronnen, der Razidicker, hat Fröulein. Bower geehelicht. Fröulein Jower war unter benen, die bei der Remarque-Filmpremiere Stinkhomben warfen. Wenn es in dieser Ehe mal zu einer Auseinandersehung kommen sollie, ist Herr

Bronnen nicht zu beneiden. —
Der amerikanische Geheimbund Ku-Klux-Klan, dessen Mitglieder noch vor kurzem ihre Mitblürger nächtlicherweise mit Teer beschmierten oder, se noch Laune, auch mal ein bischen innchten, geht langkam zugrunde. Schon sind von neun Williamen Mitgliedern nur noch fünfunddreißigtausend geblieden, und die veranstatten Geselligkeitsabende mit Kaise und Kuchen, denn Alkodol gibt's nicht. Und statt der weißen, romantischen Bernummung grägt man den realen schwarzen Frack. — Lich sa, alles wird alts Geibst der große Ab als schon die Windigen den werden gehängt und zum Frack gegriffen; und warte nur, balder dasse werden auch Greg or Straßer und Feder und Goeb bels still und versonnen bei Kaisee und Kuchen siehen und sprechen: "Weißt du noch, damas, mit Rhizinus und Heil und Feme und

In Toronto Charles, Kanada, starb anno 1926 der steinreiche Charles Willer. Es erregte basses Erstaunen, als dieser eingesteichte Junggeselle sein gesamtes Bermögen ausgerechnet dersenigen kanadischen Ehefrau vermachte, die die zum Jahre 1936 die größte Jahl sebender Kinder habe. Diese so auffallend ehefreundliche Bestimmung hat zu einem rasenden Wettbewerd der Damen von Kanada gesührt, denn es handelt sich immerhin um 750 000 Dollar! — Iezt erst hat sich die Inspanie dieses Testamenis herausgestellt. Eine Gruppe von Ehemännern namlich sicht das Testament an, well der dadurch entsachte Konsurrenztamps die Moral der Ehefrauen zugunsten der Junggesellen untergrade. — Und die Treue ist doch kein seerer Wahn...??

#### Howard Reeses Selbstentlarvung

Sier folgt bie Befdichte von Somard Reefe aus Remfie will mit Unbacht gelefen fein, benn es ift eine febr moralifche Geschichte. Moralifcher als ber, von bem fie handelt: Somard Reefe namild mar von Beruf Schedfalfcher; ber befte Mann feines Faches in ben Staaten und in Ranaba. Satte aber einen Gehler, Diefer Gentleman: Bech Bech ift immer ftarter als Beichid; im Gefängnis von Bortland (Dregon, USA.), batte Howard barüber nachbenten fonnen. Lat bas aber nicht; fonbern arfand in den langen Jahren der Sait eine Majdine, die Sched. fälschungen — nicht etwa erleichtern, sondern verhindern solltel Bie bei Reeses Fachtenninis nicht anders zu erwarten: die Erfindung gelang, arbeiteie einwandfrei, bemahrte fich. Gobald ihn das Gefangnis entließ, bot er Beharden und Bantiers bas Batent an, bas er fich auf die Mofchine batte geben laffen. Er verlangte nicht wenig bafür. Aber man tat sich zusammen und gabtie bie gewunichte Summe. Und begann mit ben Einführungsarbeiten Die jogen fich ein wenig in die Länge; aber fpatestens in einem Jahr, mitte man, murben Schedfällehungen bant Romard Reeles Majdine unmöglich fein. Recfe felbst wußte bas auch; wußte beides: bas mit der Unmöglichkeit und das mit dem Jahr, Und bas mar

fein Unglud. Er war reich geworden burch bas Patent; verstand aber auch Geld auszugeben; und hing überdies mit Leidenschaft an feinem Beruf. So brangte es ibn, brangte unmiberftehlich: bico eine Jahr, das noch blieb bis zur Einführung seiner Maschine dies armfelige Jahr noch auszunühen; fich noch einmal auszuleben gemiffermaßen; noch ein paarmal nach herzenstuft - Sched's gu fälschen . . . Und howard fälschie; mit viel Erfolg; verdiente ut turger Zeit zehntaufend Dollar. Run follte ber Abichlug tommen: ber gang große Coup. Howard fälschte mit Auswand all seiner Kunst einen Schoel über eine phantastiliche Summe und prasentierte ihn einer New-Yorker Bant. Keine Furcht, taum eine sonderliche Spannung beherrschte ihn, während er im Scholterraum wartere. Er mußte: Diefe Falfdjung mar gute Arbeit Es douerte auch nicht lange: ba founte er an das Jahlbrett treten. Als er fich über das Geld beugte, das ihm aufgezählt wurde, fühlte er fich von hinten sestgehalten. Er zudte herum — und hatte schon Hand. ichellen an den Gelenken . . . "Daben Bech gehabi, mein Junge!" fogte man ihm. "Alle Beamten hat Ihr Schod paffiert, unbebeanftandet. Was Sie aber nicht wußten, mar eines: daß feit gestern hier probemeise Ihre Maschine arbeitet . . . well: fie hat fich ausgezeichnet bemährt, Mr. Reefe. Und nun folgen Gie mir - Die Befege ber Staaten find hart, und bie Richter dort ohne humor. Er befam lebenstängliches Befangnis; trug co mit Bleichmit. Bas follte er auch in einer Welt, in ber feine Majdine gegen ibn arbeitete? - Das ift homarb Reefes Bejchichte; es ift, wie einseitend bemertt, eine fehr moralifche Befchichte . . .

#### Orient und Okzident . . .

Man fage nichts gegen orientalische Dankbarkeit, nichts auch gegen toftipielige Besuche von Ronigen aus dem Morgenlande! Sie haben fich ichon vor gerade neunzehnhundertundbreißig Jahren recht anftanbig gezeigt und Beichente gebracht. Run, beute machen fle sich beliebter, wenn sie nichts bringen, sondern recht viel unt-wehmen — allerdings gegen Bezahlung. Und da eben können wir uns nicht beklagen. Amanusch hat seine Bestellungen auf Junkers-Flugzeuge nicht amanufliert, und fein Rachfolger ftottert ben Beitrag nun ab. Und der König Fuad von Aegypten, der trot einer Guropareife noch nicht abgefett ift, zeigt fich gar nicht fo geizig, wie man non ihm fogte, zeigt fich im Gegenteil gerade ber leichtfinnigen Seite Europas hold: namlich feinen Rummeiplagen, und es mag uns mit nationalem Stolg erfüllen, daß gerade der "Samburger Dom" es ihm angetan bat. Er bat eine große Angahl ber bortigen Schaufteller eingeladen, gelegentlich der agnptifchen Landwirtichaits. und Induftrieausstellung im Februar nach Rairo gu tommen, und er hat fogar allerlei Bergunftigungen auf ben Schiffen burchgebrildt. So merben benn bie Dame ohne Unterleib und bas Teufelsrad und ber "Saut den Butas" nach Afrita pilgern — und mur die mehr orientalifden Spezialitäten werben in hamburg bleiben . . . Bahrbaftig: die Belt brebt fich! Un Stelle von Rogerftammen und Rabylentrupps, die nach Europa famen, geben nun deutsche Attraf. tionen nach Afrifa; und in nicht allgu ferner Beit wird man ben Gellachen ober Zulutaffern ein priginal deutsches Pfahlburgerborf mit Originalfriegstang bes Jungfrauenvereins und großem Beitfaufen ber Rommers-Indianer porführen . . .

#### Vom Salzkammergut

Das Salzfammergut umjaßt 800 Quadratkilometer mit 60 000 Einwohnern, wovon 4000 evangelisch sind. Die Stadt Satzburg gehört nicht zum Salzfammergut, jondern sie ist. Landeshauptstadt des österreichischen Bundeslandes "Salzburg" Dieses Land war bis 1816 (1. Mai) ein selbständiges Fürstentum unter dem Regiment der Erzbsichse von Salzburg. Die geistliche Macht hatte es verstanden, auch das Berchtesgadener Gebiet und selbst den Chiemgau an sich zu bringen. Nachdem später das Land als "Salzachgau" Linz unterstellt war, wurde es 1861 österreichisches Kronland.

Das Salstamemrgut deutet ichon im Namen auf den Reichtum von Salslagern ihn Die Ausbeute pro Ichr beträgt noch jest 1 000 000 Jeniner. Das Sals wird nur an wenigen Stellen roin gefunden und unmittelbar gewonnen. Fast überall ist es gemischt mit Ion und Gips. Deshalb löst man das Sals nit Blasse auf, wost man 4 die 6 Bodgen benötigt. So entsteht eine gesättigte Salssole, die in Subhäusern eingedampst wird.

# Technik 1930

Das Jahr 1930 hat auf zahlreichen Gebieten der Technif Höchstleistungen und Fartschritte gebracht. Sie alle barzustellen, erforderte mobi die Gemeinschaftsarbeit gablreicher hochbegabter technischer Schriftfteller und Fachleute und ergabe eine ftattliche Bibliothet. Bir wollen uns damit begnugen, heute eine fnappe lieberficht ber mejentlichften Beiftungen biefes Jahres zu bringen, an benen bie Milgemeinheit besonders intereffiert ift.

#### Kraftversorgung

Im Laufe des Jahres 1930 murbe das Shannon-Kraftwert eingeweiht, bas gur Elettrifizierung bes irifden Freifiactes unter Beitung ber Siemens Schudert-Berfe gebaut wurde. Die Lelitung blefer Unlage beträgt 90 000 Ritovoltampere. Die Lange der Freifeltung erreicht mit 3420 Rilometer, Die Entfernung Madrid-Mostau, - In Berlin murbe am 1. Oftober biefes Jahres bas Araftwerf West ber Bewag mit drei Hauptfurbinen non je 34 000 Kisawatt und zwei Rebenfurbinen von je 12 000 Kilowatt in Betrieb genommen. Die Gesamileiftung wird nach der Bollendung des Musbaus jedoch 228 000 Rilowatt betragen.

Muf bem Gebiete bes Turbogeneralorenbaus ift man beute fo meit, daß man vierpolige Mafchinen mit 1500 Umbrehungen in ber Minute für eine Grengfeiftung von 200 000 Rilovoltompere berftellen fann. 3m Speicherwert Berbede murben von ber 2166. wei Bafferiurbinengeneratoren von je 400 000 Boltampere bem Betrieb übergeben. Die Inbetriebnahme und Betätigung der Anlage erfolgt automatisch, das Anlaufen und Parallelschalten tann inner-

halb von dreisklinnten bewertstelligt werden. Bei Größtranssormatoren ist es gelungen, die Abmessungen wesentild heradzuschen. Bewartenswert ist die Tatsache, daß die Belaftbarteit von Rabeln mit einzelnen verbleiten Mbern burch Biel-bruden zwischen ben Bleimanteln gesteigert werben tonnie, Durch biefe Bauart murbe ber Barmewiberftand ber Zwidel ausgeschaltet.

Reue Bege auf bem Gebiete bes Rraftwerlbaus hat ber frangoffiche Phyfiter Claude beichritten, ber an ber tubanifchen Rufte ein Kraftwert gebaut hat, das ben Temperaturuntericbied zwischen Tiefen und Oberflächenwoffer des äquatorialen Mecces ausmigen Rach mehreren Diferfolgen gelang es ihm, ein zwei Meter im Durchmeffer aufmeisendes Gifenrohr von einem Rilometer Lange hinabzusenken und abzudichten. Man wird die Betriebsergebnisse abwarten muffen, benor man liber diefe auf einer febr geiftreichen Sinpos thefe beruhenden Anlage ein Urteil fallen fann.

Die Einführung von höchflorudaulagen hat im Jahre 1980 meitere Fortidritte gemacht.

#### Gasversorgung

3m Ronember 1930 murbe nady 13monatiger Baugeit Die Groß. gaferei Magbeburg in Berbindung mit ber Gasperforgung Da g be burg. Unhalt in Betrieb genommen. Die Rohrleitungen, bie von diefem Werte ausgeben, freugen zweimal die Elbe und gelangen bis in die Rabe Beipatgs von der einen, von Bernigerobe auf ber anderen Seite. Die Gaswerte von Rathen, Berbit, Deffau, Michersteben und anderer Stabte, Die an Diefe Großgalerei angeschloffen wurden, find stillgelegt worden. Dieses eine Wert foll jeht ichon jahrlich 65 Millionen Aubikmeter Gas frefern. Die Ferngasverforgung Nieberichtefiens, beren Zentrum ber Juliusichacht ber Fuchsgrube bei Balbenburg ift, murbe ermeitert, die Orie Siridberg, Barmbrunn murben angeichioffen. Die Ruhrges A. G. nahm im Jahre 1930 bie Gastieferung ned Sannover auf. Bon Misdorf aus, bas durch die große Grubenkataftrophe diefes Jahres befannt wurde, wird Gas bis nach Stoin geliefert.

Die zuerft in Amerika ausgebildete Gasauffpeicherung unter höhetem Drud in anlindrifchen ober fugelartigen Behaltern murbe in Europa guerft vom Goswert Ronftang am Bobenfee für die Berforgung bes ichmeigerifchen Ortes Stein am Bobenfee ausgebildet. Die erfte Sociorudipeicheranlage diefer Art murbe nunmehr in Deutschland fur Die Stadt Den ben in Beftfalen vollendet.

3m Jahre 1930 murben Richtlinien für die Cinordnung und Behandlung der Gas., Waffer., Rabel- und sonftigen Leitungen sowie der Gleis- und Tankanlagen bei der Planung öffentlicher Straßen aufgestellt, auf die fich die in Frage tommenden Dienftftellen bes Reiches und ber Lanber geeinigt haben.

#### Wasserversorgung

Die größte Taliperre Deutschlands, bie gur Trinfwafferverforgung gebaut murbe, ift die Gofe. Zalfperre im Sara, die jest jum erftenmol aufgefüllt wirb. Gie befigt einen Stauraum von 25 Millionen Kubifmeter. Bur Fortleitung des Baffers bienen Solgrohre mit 1,10 Millimeter lichter Beite. — 3m Frankfurter Walferwert hattersheim am Main wurde eine Dreifach-Expansions-pumpmalchine aufgestellt, die eine Förderleiftung uon rund 40 Rubifmeter taglich bei einem Reffeldrud von 20 Atmosphären hat. Cie hat von allen Bumpmafchinen ber Erbe bezogen auf die Leiftung ben geringften Dampfverbrauch.

Muf bem Gebiete ber Wafferfferelifierung find neue Bege burch Musnugung von Wirtungen einzeiner Metalle mie Gilber, Rupfer in fein verteilter Gorm beichritten worben.

#### Verkehr

In Berlin wurde bie BR.-Bahn (Befunderunnen-Reutolin) und bie Schnellbahn Meganderplat,-Friedrichsselbe in Betrieb ge-nommen. Der Ausbau bes ber Reichsbahn gehörenden Schnellbohnneges bat meitere Fortidritte gemacht.

3m Laufe des Jahres murbe ber erfte moderne beutiche Drahfomnibus gwijchen Mettmann und Gruiten im Rheinland in Betrieb genammen. Es banbelt fich hier um zwei mit Elettromotoren betriebene Omnibusse, die ihren Strom aus der Oberseitung bezieben. Bemerkenswert ist die Eröffnung der banerischen Zuglpisbahn. Großes Autseben erregten die Berluche des Ingenieurs Arudenberg mit bem fogenominten "Schlenen-Jeppellu", einem ftromfinten jormigen, propellergetriebenen gabrzeug, mit bem eine Gefcombigfeit von mehr als 150 Kilometer erreicht wurde.

in Betrieb genommen. Gie ift 400 Meter lang, 50 Meter breit und 15 Meter tief und bient zur lieberwindung des Wasserunterschiedes im Rordseefangt, ber Umsterdam mit dem Meere verbindet.

#### Nachrichtenwesen

Dos deufiche Fernkabeineh murde im Jahre 1930 um rund 900 Kilometer erweitert. Rund 1100 Kilometer besinden sich augen-blicklich noch in Borbereitung. Zwischen Deutschland und Sch me ben murbe ein neues Jernipred. Seetabel ausgelegt. Das Rabel enthält 42 Stermbierer fur Sprechzwede und ein weiteres Beitungspaar für die Uebermittlung von Rundfuntbarbietungen. Die hervorragende Biedergaber der Borlejung von Selma Bager-löf am Stockholmer Mifrophon burch ben Berliner Rundjuntjender mar diefem Rabel zu verdanken. Die Reichspoft plant den Betrieb auf Fernleitungen tünftighin durch Fernwahl des verlangten Teils nehmers zu vereinsachen. Im März 1930 murbe ein Konserengferngefprach amifchen Teilnehmern, bie fich in Berlin, Breslau, Etbing, Frantfurt a. b. Ober und Sinbenburg in Breugen bejanden, mit Erfolg durchgeführt. Richt weniger als 47 dem Bertehr mit Setbstanichlugamtern angepaßte Fernamtseinrichtungen murben in Betrieb genommen.

#### Funkwesen

In Rauen murben vier neue Aurzwellenfender in Beirieb genommen. 3met weitere find im Bau. Rach Fertigftellung biefer

Die größte Schleufe der Well murbe in Holland bei Dmuiben | beiben Gender ftehen insgesamt 12 Aurzwellensender fur den lieberfeeperkehr mit einer Leistung von je 20 Kilowatt und einem Wellenbereich von 15 bis 16 Meter zur Berfügung. Bon Fernsprechverbindungen wurden neben der ichon bestehenden in Argentinien mit Brafilien, Mieberlandifd) Indien und porbereitungsweife mit Siam aufgenommen.

Die 75-Kilowait-Sender Muhlader und heilsberg murben für ben Rundfunft in Betrieb genommen. Der Groffender Cangenberg ift im Ausbau begeiffen. 3m Frühjahr 1930 murbe im Bereich des westdeutschen Rundfunts der Betrieb der Geichwellensender Röln-Machen und Münfter eröffnet. Der Gleichlauf der Sender wird burch Kriftallsteuerung erreicht. Die Quargfriftalle find in Thermostaten bei einer steis gleichbleibenden Temperatur von 50 Grad Ceifius untergebracht und jo dem Einflug der Lufttemperatur entzogen. - In Ronigswufterhaufen murben Berfuche mit einer 100-Kilowatt-Senderröhre gemacht, die indirett durch Elektrobenbombardement mit Hilfe einer besonderen Rathode geheigt wird. Die Reichspoft hat Berfuche gur llebertragung von Rundfunt mit ultrafurgen Wellen aufgenommen. - Bis Ende 1930 werben rund 10 009 Rifometer Mufiffeitungen für die Rundfuntübertrogungen gur Berfügung stehen. Bet den Entwicklungs-arbeiten im Fernsehen wurden softematifche Frequenzuntersuchungen durchgeführt, die Gute bes Bildes mit 1200 Funten und 12,5 Bildwechsein in der Setunde mejentlich zu verbeffern. In Wibleben wurde ein Cichtifrahi-Ablaftfender aufgestellt, ber gestattet, einzelne Berfonen aus der Ferne gu feben.

# Der Tunnel nach Afrika

Drei große Ungelegenheiten fpielen eine enischeidende Rolle bei ber Beurteilung des tubnen Projettes, die Strafe von Gibraftar zu untertunneln: des weiße Gudafrita brangt zu einem Anichtug an Europa; die fommende Saharabahn fordert Anichlug an bas spanisch-französische Eisenbahnney und die Reise burch Afrika nach Sudamerika wird burch die Benugung der fürzeften Sceroute Daf-tar-Bornambuca im ganzen um etwa fieden Tage fürzer gemacht, Don Berlin gerechnet.

Am meisten Interesse scheint Frankreich am Gibraliar-Tunnel haben. Gein afritanifches Koloniaireich entwidelt fich gunftig, Anhänger bes Projettes ber Saharabahn find zahlreich und einflufreich und es scheint, daß dieser große Psan in absehbarer Zeit verwirklicht wird. Obgleich die Wistenbahn vermutlich von Algier ausgehen und ber Guterfransport amifchen Frankreich und feiner afritanischen Belt taum anders als zu Schiff über Marfeille geleitet werden wird, findet der Gibraltar-Tunnel doch gerade in den frangöfischen Rolonialkreifen besondere Unterftugung. Bur Beit wird ber Plan bes spanischen Ingenteurs de Ibero viel befprocen, ber auch in Deutschand auf Intereffe ftogen burfte.

Die Meerenge von Gibraliar bletet bem Ingenieur viel größere Schwierigfeiten als der Rangt oder ber Bosporus. Die tieffte Stelle des Mermeltanals ift nur 66 Meter und da icon ber Simplon-Tunnel, 20 Kilomeier lang, ohne Schwierigkeit gebaut wurde, fo erwortet man beim Bau bes nind 88 Kilometer langen Kanaltunnels feine tedmifche Senfation. Die Gebreiterenge ift an ber engften Stelle gwar nur 13 Kilometer breit, aber bort fintt ber Meeresgrund bis unter 900 Meter unter bem Meeres. piegel. Das icheint ben Technifern bod zu gewagt, zumal auch ber Boben durchtäffige Schichten aufweift. Muf ber Milantischen Seite ber Meerenge ift ber Boben beffer, außerbem fintt er bort nur 300-440 Meier unter bem Meeressplegel. Sbero hat eigentilch pler Bidne ausgearbetiet, nach benen ber Tunnel 48 bis 78 Rilomeier Gesamtlange baben tann.

Bahricheinlich wird ber Man ausgeführt werben, ber ben Tunneleingang westlich Tarifa, an der Bat von Baqueros vorficht und in gerader Limie nach Tanger geht. 3hr tieffter Buntt liegt rund 400 Meter unter Meer. Es ift alfo ein Gefalle von 0.4:24 ober etma 8 Promille nolig. Das Gefälle bes Simplon-Dunnels gegen Guben beträgt 7 Promille; hier mutbe alfo taum aber gerade darum ernft und wichtig.

eine Ueberraschung ober Schwierigfeit entstehen. Die auderen Blane haben, da fie alle langere Tunnels vorsehen, geringere

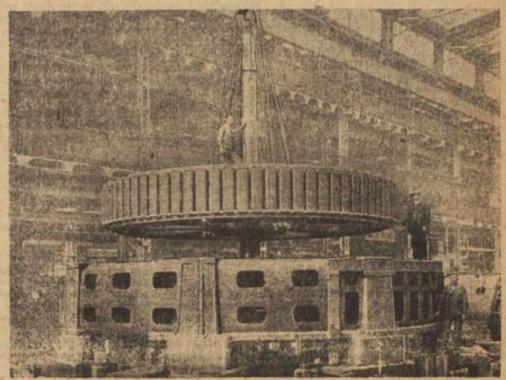
Der aussichtsreiche Blan fieht einen Tunnei vor, der unter Meer nur (!) 32 Kilometer lang ist; der Rest entfällt auf Zusahrts-Daß der Endpuntt diefer Bahn in ber internationalen Stadt Tanger und nicht im fpanifchen Proteftorat Marotto flegt, lit für Frankreich, dan im Rat von Tonger eine entscheidende Rolle fpielt, porteithaft. Der Anschlif an die frangofliche Machtiphare liegt bann taum 20 Kilometer fühlich bes Tangergebietes, wo Fransoffich-Marotto beginnt.

Die Tunnelbahn wird gunächst an die vorhandene Eisenbahn anschließen, die nach Ges und Cafablanca führt und in Marrotajd, endigt. Frantreich wird biefe Bahn bis theit nach Guben hin, nach St. Louis, ausbauen, mo die Bahn bereits heute meiger nach Datar geht. Datar liegt ber neuen Welt am nachften - am nächsten von allen Orien der alten Welt. Es ist der "Exponent" der alten Welt, und Frankreich ist stolz darauf, daß dieser Ort im frangofifden Genegal liegt. Rur 3100 Allometer bis Bernam buco in Sudomerita. Man ftelle fich ben Expresting Berlin-Datar vor, ber mit 100 Kilometer Stundengeschwindigfeit babin-In Datar Anichluf an ben Deutsch-Brafilianischen ober Frangoffich-Argentinifchen Milantitblenft. Statt 16 Tage nur eima & Tage.

Aber der Gibraliar-Tunnel führt die europäischen Züge auch in die tommende Saharabahn über. Bereits bat eine frangofifche Kommiffion eingehende Studien an Ort und Stelle angestellt, und das französische Parlament wird das Geset vermutlich zustimmend verabichieben. Der beutiche Steuergabler tann fich rubmen, bag bie von ihm aufgebrachten Milliardentribute ben weißen Sand ber Sabara mit technijcher Rultur überziehen. Es ift ein Drei-Rifffarben- Projett, Die Bahn von Algier über Timbuttu nach ber Goldtufte ober an den Riger, fpater bis an den Tfadfee -, memand weiß heute, was die nachften Jahre an Blanen und Bauten bringen werben. Sicher ift nur eines: Die Saharabahn ist höchst unwirtschaftlich, ob man sie nun nur bis Timbuftu oder bis an den Atlantischen Dzean durchführt ober bis an den Tfadfee. Mur eine fogenannte Preitigefrage für Frantreich, Dr. R. Laemmel.

### Präzisionsarbeit im Großen

Der Rotor einer Dynamomaschine wird .. eingepast"



# Die Spiele des Sonntags

#### Lichtenberg I schlägt Pankow 4:2

Ein Spiel pon besonderer Bedeutung mar das Treffen zwifchen Lichtenberg I und Bantom. Benn es auch nur ein Gefellichaftsfplet mar, fo follte es boch ein Prufftein über bie Spielftarte im 1. und 2. Begirt fein. Das Refulfat ift allerbings nicht, ausschlaggebend. Der febr glatte Boden fieß ein einwandfreies Spiel nicht gu. Die Lichtenberger haben ihren Sieg mur dem Umstand zu danken, daß sie sich mit den Bosenverhaltniffen bester ab-fanden als ihr Gegner. Die Gleichwertigteit der Mannschaften wigt auch das 2:2-Resultat bei der Bause. — Eine empfindliche Schlappe bezog Sarania von Brig 88. Mit nicht meniger als 0:4 wurden die "Egerleute" auf die Beimreife geschieft.

Die übrigen Ergebniffe find: Lichtenberg I 2 gegen Bantom 2 2:4 (0:3). Lidtenberg 11 2 gegen Beigenjee 3 0:0. Brig 88 2 gegen Saronia 2 1 : 4. Lichtenberg II Jugend gegen Lichten-

### Handball

#### Neukölln gegen Schöneberg 4:4

Die erften Mannermannschaften von FIBB. Reutolin und der Freien Sportvereinigung Schoneberg muffen fich durch das imentdiebene Refultat pon 4:4 in Die Bunfte teilen. Reutolly tonnte jur Baufe noch mit 2:1 führen, mußte fich aber benn doch bald ben Musgleich gefallen laffen. Erft in ben letten gehn Minuten ging Schoneberg in Führung, bem aber fdnell zwei Tore von Reufolln tolgten. Es gelang aber doch noch Schoneberg, ein Unemichieben berauszuholen. Bei ben lehten vier Toren tonnten die Tormachter ben naffen Ball nicht halten

Die Freie Turnericaft Wilmersbori hatte fich Die Freie Turnund Sportvereinigung Raulodorf verpflichtet. Bei ben erften Mannermannichaften gewann Bilmersdorf mit 3:1 (2:1). Bei den Bilmersdorfern war der Sturm febr angriffsfreudig und technild leicht überlegen. Doch die allzu reichliche Schufnervofität forgte bafür, bag ein großer Tell ber Balle norbeiging. Richt gefallen tonnte die mandmal etwas barte Mbmehrarbeit ber Sintermannicait, die allerdings im großen und gangen beffer aufgebaut war. And Rouleborf brudte zeitmeife febr ftart, es mangelte aber an genauer Ballberechnung, allgu oft wurden die Burfe eine Beute der Bilmeredorfer. Richt gut war die Bertelbigung, an benen bie Bilmeredorfer immer leicht porbeitamen. Sicher arbeitete ber Rauledorfer Torhüter, der Die Stupe ber Mannichaft mar. Huch bei ben zweiten Mannermannichaften gewonn Bilmersborf mit 2:1 (2:1). Mudy hier batte Raufsborf beffer abichneiben tonnen, wenn die Ballberechnung genauer geweien ware. Leiber beeintrachtigte der vereifte Boden die Spiele febr ftart.

Bon den vereinbarten Freundichaftsfpielen tonnte Tennis-Rot 1 gegen ben Atlethit-Sportffub 1 4:0 gewinnen. Der Boben war febr giatt und ließ ein einmanbfreies Spiel nicht gu. Immerfin fand fich Termis-Rot beffer bamit ab und tonnte bant befferer Seurmerleiftung ben Gieg ertampfen. - Bei bem porher ftattgefundenen Spiel zwischen FIBB. Diten 1 und Tennis-Rot 2 flegten ble Tennisspieler ebenfalls mit 4:0. Die junge Dftenmannichaft ließ meiterhin gute Fortichritte erfennen. Bejonbers mocht fich der Innenfturm und die Berteidigung gut heraus. Beim Kampf vor dem Tor fehlt es noch am entscheidenden Torichuft, trogdem Gelegenheit genug baju porhanden mar. - Beitere Rejultate: Freie Turnericaft Rordring 2 gegen Sportverein Moabit 2 3:0 und FIGB.Rorbring 3 gegen Bantom 2 3:2. -Das Frauenipiel Tennis-Rot 2 gegen &IGB. Pantom 2 tounte Tennis-Rot mit 2:0 gewinnen.

#### Arbeiter-Wasserball

## Charlottenburg-Union 15:5. - Weißensee-

Bei ben Gerienfpielen gab es fomobl am Commabend ols auch am Sonntag Favoritenfiege, die allerdings unerwartet bach ausfielen. Chartottenburg mar feinem erfangefdmachten Gegner II nion bei weitem überlegen. Rach Befieben fielen Tore, Die faft familich gut placiert und unhaltbar für ben Uniontormachter geichoffen murben. Bis gur Baufe mar ber Bundesmeifter nicht weniger als ochtmal erfolgreich. Anapp vor Schluß der Spiel-hälfte gliedte Union ein lieberraschungsdurchbruch, der von Erfolg war. Rach Biederbeginn bemuhte fich Union mit fichtlicher Energie, eine Refultatverbefferung berbeiguführen. Schwache Abmehrarbeit bes linten Berteidigers von Charlottenburg begunftigte einen Torerfolg für Union. Eine Zeitlang gelang es Union dann noch, das Treffen offen gu geftalten. Heberlegenheit im Comimmen und in ber Ballbehandlung blieb jedoch bei ben Charlottenburgern, Die das Treffen ohne Dube für fich beenbeten.

Deinenfee batte es am Conntag leicht, gegen Sellas II ju geminnen. Rad anfänglicher leberlegenheit ber eifrigen Bellas-leute feste fich bas beffere Jufammenfpiel ber Weißenfeer burch und in regelmäßigen Abftanden murben bem Anjangserfolg von Sellas nicht meniger als fieben Tore bis gur Spielpaufe entgegengefett. Rach Bieberanpfiff murbe bas Spiel harter; Bellas brangte ftart und boite durch gute Sturmerleiftung einen weiteren gahlbaren Erfolg heraus, boch gab die beffere Schugentichloffenheit ber Beigenfeefturmer, die noch zweimal einfandten, den Musichlag für das Spielenbe.

### Das große Eishockeyturnier Schweden 6: 1 geschlagen - Rückspiel unent-

Recht enitaufdend mor die Borftellung ber ichmebischen Gishadenmannichaft von Gota-Stockolm, die am zweiten Lage des Berliner Beihnachtsturniers im Sportpalaft mit den Bertretern tes Berfiner Schlitticuh-Clubs jufammentrof. Die Schweden, die am Bgriage die Berliner Auswahlmannichaft mit 6;0 gefologen hatten, machten diesmal einen beinahe bilflefen Eindrud und murden mit 6:1 (1:0, 3:0, 2:1) abgefertigt. Den ersten Treffer für ben BSC. ergieite Romer, im gwetten Spielabiconiti Rudt Ball und Davidoff auf 6:0 erhöht hatten, fonnten bie Schweben aus einem Gedrange beraus den Chrentreffer buchen. Chenialls recht überrafchend mar die Riebertage, die Bogleins. borf. Bien burch die Berliner Auswahlmannichaft mit 1:3 (0:1, 0:0, 1:2) erlitt. Die Biener, Die am Bortage ben Schlittidjub Club geichlagen hatten, maren diesmal weit weniger glüdlich und erlagen ichlieglich verdient ber befferen Gefantleiftung ber Beltmeifterin Conja Benie trat Diesmal gum Schaufaufen wegen einer leichten Ertrantung nicht an. Das enttimifchte Bublitum, bas schließlich die hoben Eintrittspreise auch für bas Muftreten Sonjas mitbegablt batte, veranftaltete ein furcht. bores Pfeiftongert, in dem faft bas gange erfte Spielbrittel des legten horfentampfes unterging.

Um Sonntegabend fiberrafchten bie Schweben, bie am Bortage nom BSC. boch gefchlagen mutben, burch ein bebeutenb fintferes Spiel. Der weitaus ftartite Mann im Team bes Gota-Stodholm mar ber befannte Lulle Johanfion, ber an Lauf- und Stodiechnif noch nichts eingebufit bat. Die fibrigen "Rampen" ber Schwedeumannichaft verforpern guten Durchichnitt, Die ben erkinern aber auch nur bann gesährlich wurden, wenn fie acichloffen porgingen und gut tombinierten. Zeitweise wirfte bas Epiel recht geriahren. Einzeldurchbruche von Jaeneite, Ball und Brud blieben erfolglos. Obgleich der BSC, ber Schmedenmanndaft ftanbig leicht überlegen mar, bieg bas Endrefultat 1:1 un-Rorff ichog fur ben BSC. ben Führungstreffer, ber Schmede Svenfion erzielte ben Musgleich. In Diefent Erfolg ift der beutsche Torfteber Binte gum großen Teil ichuld, der ben Schuft abwehrte und im Snurge bie Scheibe mit ber Sand ine eigene Goal fcob, - Much der Popleinsdorfer Cislaufverein geftaitete das Rudfpiel gegen feinen Begwinger, die Berliner Berbandsmannichaft, unentichieben 2:2 3m erften Spielabidmitt legten die Berliner zwei Tore nor, die Die Gafte aber im zweiten Driftel aufholten. Das lette Drittel enbete torlos.

In belden Spielpaufen zeigfe bie junge und auferft icharmante Beltmeifterin Conjo benie Rormegen ihre große Runft auf bem Elje. Das Bubilfum mar begeiftert.

#### Im Spichernring Der letzte Boxabend des Jahres

Im Berliner Spidernring murde am Connabend nach Ittögiger Paufe ber lette Rampfabend bei febr gutem Befuch abgemidelt.

Der Mittelgewichtsmeifter Erich Tobed Breslau zeigte im Sauptfampi gegen ben Frangofen Frant Bern leiber nicht bie erwartete Leiftung. Tobed vermochte fich nur langfam auf ben in Rechtsauslage barmiden Franzosen einzustellen. Auch soust war der Brestauer, ber ichen beffer gefampft bat, nicht fonberlich in Form. In der 7, und 8 Munde fonnte Tobed wirtiam gegen Rorper und Ropf feines Gegners landen. Mehrmots mußte Bern die fchugenden Bretter auffuchen. Jum Schlich ichien Tobed nach ein R.o. Erfolg beichieden gu fein, aber ber ichwere Frangoje geb fich i ibn nicht noch mit einer emipredjenden Ordnungsftrafe belegt.

nur nach Buntten geschlagen. In einem technisch hachwertigen Treffen flegte harrn Stein über Erich Thriene . hannaber in ber 5. Runde burch f. o. In dem bis gu diefem Zeitpunft faft ausgeglichenen Treffen landele Steln wehrfach is hart gegen die Kinn-partie des Gegners, daß dieser gulammensacte und ausgezährt wurde. Einen guten Eindruck binterfieh der als Erfahmann für frig Repel. Berne eingelprungene Seigler. Er vermochte bem alten Ringfuchs Baul Cgirfen ein Unentschieden abzugmingen

Beter Drehtopi . Duffelbort fiegte über Gris Ruhn . Birich berg nach Buntien, mabrend Subert Bebben Berlin feinen Landsmann Bein Rern bereits in der 1. Runde überraichend burch Lo. abfertigle.

#### Entschiedener Sieg Pistullas

Das Schwergewichtsprogramm des Samburger "Bund ing" hatte feine Ungichungetraft auf des Bublitum nicht verichlt. Leiber gab es manche Entiquidung. Der für Safbidwergewichtsmeifter Ernft Bift ulla verpflichtete Sollander Poul Sofe mann mar trog 20 Bfund Mehrgewicht nicht in ber Loge, bem Deutschen ernsthaften Biderftand entgegenzusegen. Er tonnte die schweren Treffer Bistullas fost nie vermeiden, war in der 6. Runde icon fast fertig und murbe in ber 7. Runde burch ben als Ringrichter amtierenden Altmeifter Bauf Samfon-Rorner ausgezählt. Der Sannoveraner Rojemann mußte fein Bieberericheinen im Ring mit einer schweren Rieberlage bezahlen. Er wurde von dem um 20 Bfund leichteren Brestouer Emil Goolg fo ichmer gufammengefchlagen, daß ber Ringrichter bas Treffen in der 6. Runde megen Berteibigungsunfahlgteit von Rojemann jugunften des Brestauers obbrach.

#### Kleiner Sport von überall

"Sungarig" deflaffiert Gertha-BSC. Das Auftreten von "Sungaria"-Bubapeft in Berlin hatte eine riefige Menfchenmenge nach bem Blag am Gefundbrunnen gelodt. Es mogen 20 000 Buichauer gemejen fein, die den Rampi zwischen Berlins und Deutschlands Meifter Hertha. BSC, und der berfihmten Hungaria verfolgten. Kampi im wortlichen Ginne gab es allerdings nicht gu feben, benn bie Il n garn ermiejen fich als Meifter in ber Tufballfunft und ge. wannen, ohne fich gang auszugeben, hochüberfegen mit 7:0 (4:0) Toren. Wie bas Rejultat icon ahnen läßt, fpielte die Bertha-Elf allerdings beinahe in ummöglicher Form. Es mar tein Spieler in ber Mannichoft, ber hoberen Aufprlichen genügt hatte.

Berliner Sallenfennis. In ber neuen Berliner Tennishalle gab es am Bochenende einige Bettfpiele, bei bem insbefondere ber Radmude in Doppelfpielen gu Bort tam. Leiber vollzogen fich bie Greigniffe por faft Leeren Tribunen. Gingelergebuiffe: Lindenftaedt Bachaln gegen Reller 2Bagner 2:6, 6:3, 7:5; Strobmener-Afemann gegen Dr. Arter Dr. Tittin 3:6, 8:6, 6:3; Ubl-Beibenreich gegen Schmenter-Ruuppel 6:2, 6:2; Tomitin-Rupich gegen Reller-Bogner 6:0, 8:6; Dr. Aleinichroth-Bendel gegen Schmenter-Anuppel 6:2, 6:3; Uhl-Beidenreich gegen Lindenftaedt-Dr. Roten 6:1, 6:2; Tomilin-Rupich gegen Strobmener-Afemann

Eine bittere Billet - 5000 Mart Cohnfteuer für Smotoich. Gur ben Sugballverein Roin-Sulg 07 haben bie "Spefengahlungen an den "Amateurspieler" Swatofc noch ein unangenehmes Rachipiel gehabt. Rachdem fich einwandfrei berausgestellt batte, daß ber Berein feinem Mittetfturmer feche Jahre lang jahrlich etwa 9000 Mart "Spefen" gabite, verlangt ber Steuerfisfus von Rolm-Gulg als Arbeitgeber im Sinne bes Gefebes Die porgefchriebene Bobnfteuer, die insgefang etwa 5000 Mart ausmacht. Den Rolner Berein bleibt nun nichts anderes übrig, als in den fauren Apfel zu beißen und au gablen. Er fann babei noch frob fein, wenn bie Steuerbeborbe

### Wintersport überall

aber auch Tauwetter

Die Binterfportvereinigung Oberhof brachte auf der Ruris Beibhaas Schange, Die wegen ihrer flachen Bauart feine weiten Sprunge gulaft, ihren erften diesminterlichen Sprungmett. bewerb gur Durchführung. Dit befonderer Spannung fah man bem Abidneiben bes beutichen Stimeifters Erich Rednagel Oberichonau entgegen. Rednagel zeigte fich bereits in ausgezeichneter Form und führte auch mit 37 Meter ben weiteften und iconften geftandenen Sprung aus. Leiber hatte er bas Bech, in ber zweiten Gerie gu fturgen. Der Gieg fiel bann an feinen Landamann Bagner. Ergebniffe: Rlaffe I: 1. Bagner. Obericonau 209,500 B. (33, 34, 33 Meter); 2. Leffer Brotternde 200,0 B. (20, 34. 33 Meter); 3. Fuchs-Brotterobe 196,500 B. (28, 32, 32 Meier); Raffe II: 1. Fleiicher-Schmiedefeld 175,0 B. (24, 28, 29 Meter). Beilhelm-Steinbach/Sollenbach 161,0 B. (23, 24,27 Meter). Sungmannen: 1. Sentel-Oberhof 193,0 B. (32, 31, 32 Meter).

Rodelrennen in Ilinsberg. Muf ber eima 3 Kisometer langen Robelbabn in Bad Glinsberg famen fart befette Robeirennen gum Mustrag, bei benen durchweg bie beteiligten Berliner Bemerber in Front endeten. Das Berren rodeln gewann R. Tamm-Berlin in 3:52 gegen &. Blume-Raffel mit 4:05 und R. Raffer-Berlin mit 4:24. Bei ben Damen fiegte E. Laffer Berlin in 5:08 par B. Fefdgen-Berlin mit 5:15 und im Doppelfiger endeten Gri. Frante (Berlin)-B. Geift (Glinsberg) in 3:05 in Front por Gri. Arnot-Glechtner (Frantfurt a. b. D.).

Beginn des Davoier Cishodentueniers. Bei ichonftem Binterwetter nahm auf ber Davojer, Elsbahn das alljährliche internationale Eishodenturnier um ben Spengler-Botal feinen Anfang. Die deutschen Belange perfritt diesmal nur der Sportflis Riegerfee, ber aber erft am Montag gegen die Univerfitat Combridge in Attion tritt. Der Botalverteibiger Lamn tennis Rlub Brag eröffnete die Gerie ber Welttampfe mit einem Spiel gegen ben Atadem. EHE. Zürich. Die Brager waren natürlich baushoch überlegen und siegten mit nicht weniger als 12:0 (4:0. 2:0, 6:0). Eine ausgeglichene Bartie lieferten fich die Mannschaften von Davos I und Cambridge University. Das Glud mar auf feiten ber Schweizer, die mit 1:0 (0:0, 1:0, 0:0) einen tnoppen Sieg berausholen tonnten. Die Berfreter ber Universität Orford batten ben Woben. ESC. Burich jum Gegner, bem fie überlegen mit 7:0 (2:0, 3:0, 2:0) bas Rachfeben gaben.

Brandenburg fiegt in Chamonig. Muf ihrer Schmeiger Reife gab die Gishodenmannichaft von Brandenburg Berlin gmei Gafiipiele in Chamonig, die beide von bestem Erfolge benfeitet maren. Begen die Universitätsmannschaft von Cambridge sieglen die Berliner mit 4:1 Toren, und der Eishodentlub Chamonic mußte sich mit bem gleichen Ergebnis von 4:1 geichlagen befennen.

Die deutide Meifterichaft im Eishoden gelangt jest offiziell für den 17. und 18. Jamuar nach dem Riegerfee bei Garmijch jut Ausichreibung. Titelverteidiger ift der Berliner Schlitticubtlub. Bei einer Befeiligung bis' zu vier Mannichaften fpielt jeber gegen jeben, laufen mehr Rennungen ein, fo werben bie Spiele nach bem Gruppeninftem ausgetragen.

#### Tauwetter im Harz und in Thüringen

Begen des plöglichen Bitterungsumichfages nuften die für Sonntag nach bem Sarg angefehten Binterfportveranfaltungen, barunter auch bas Eroffnunge. Etilpringen in Schierte, abgeiagt werden. Das nach Schierte anbergimte Eishodenturnier tonnte ebemfalls nicht zu Ende geführt werden. In den letten Spielen gab es folgende Rejultate: Schierter EB. gegen Schlittidublauferflub Samburg 5:2; Zehlendorfer Wefpen gegen Preugen II-Berlin 1:0; Zehlendorfer Welpen gegen Hamburg 9:0. — Das bereits im vergangenen Binter megen ungunftiger Bitterung ausgefallene Bob-Rennen in Friedrichroba um ben Banberpreis bes Deutjegen Bobnerbandes follte am Conntag nachgeholt merben. Der urplögliche Bitterungsumichlog machte aber auch diesmal eine Durchfilbrung ummöglich, so daß die Beronfialtung abermols abgefagt werden

Beltreford im Gewichtheben. Der famoje Biener Schmerathlet Spas pollbrachte in feiner Seimatftadt eine neue fabelhafte Beiftung, indem er feinen eigenen Beltretord im rechtvarmigen Reifen ber Leichtgewichtstlaffe pon 166 Bfund perbefferte. Er brachte es diesmal auf 170 Pfund.

Blet van Kempen als Strafenfahrer. Der hollandifche Rennfahrer Biet van Rempen will umfatteln und fich in der fommenden Salfon ale Stragenfahrer betätigen. Er fteht bereits mit perichiebenen Firmen in Unterhandlungen. Der "große Biet" will fich gegebenenfalls auch an ber Deutschland-Rundfahrt beteiligen.

### Bundespeul Vereine teiler mit:

Treie Fallbortabrer Berlin C. B. Mittmoch. M. Dezember, 30 Ubr. Jahrec-endleier in Beilgenfer. "Greichles". Endbalteftelle der 128. Ca freigen amit Bremieren, Reone und film, Untoftendeiren 30 Pf. Bundesgenallen und

te gern willsemmen. Aubernerein "Garmarts". Dienstag, 30. Dezember, 19 Ubr. außerordent-



#### Montag, 29. Dezember

Bertin.

16.05 Oberrez. Rat Dr. Peiser: Aus deutschen Büchern vor hundert Jahren 16.10 t. Besthoven: Romanue F-Dur. 2. Roger: Duo im alien Stil. E. Moll. J. Wagner: Gasange. 4. Sinding: Serenade. A-Dur Urmgard Preill, Soprant: Senta Pinette und A. Wittenberg, Violinet Flügel: Bürger). 17.20 "Berlin" (Dr. Max Osborn).

17.30 Besinnliche Bücher. Am Mikrophon: Dr. Wieser. 18.05 Walter Niemann, Bull-Zyklus, op. 116 (der Komponist am Plücel). 15.30 Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.

19.06 Unterhaltungamusik

20.30 Programm der Aktuellen Abfeitung.

21.10 So sieht Heinrich Mann das Leben fein Querschnitt durch seine Dichtung). Manuskript-Zusammendlehung: Gerhart Pohl. Lig.: Edlei Koppen. Anschließend bis 0.30 Tanzmusik.

### Königswusterbausen.

16.00 Otto Kalk: Erarbeitung eines Märchenspiels in einer Berliner deitten

Volksechulklasse. 17.3) Dr. Haya Lebede: Werk und Wiedergahe.

18.30 Prof. Or. Bactraer: Wintersportverfetzungen, 18.30 Prof. D. Dr. Lohmeyer: Die Schöpfungugenchichte.

18.30 Fro. C. Dr. Loumeyer: the Scoophungageschicate.
19.30 Dr. Peters; Betriebswirtschaftliche Betrachtungen zum Jahrenwechsel.
18.50 Dr. Würzburger: Januar-Programm der Deutschen Welle.
20.90 Hamburg: Fred Bied spielt auf!
21.10 Hamburg: Das Licht am Femiter.